

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Silke Gebel (GRÜNE)

vom 11. Juli 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 12. Juli 2016) und **Antwort**

Verhandlungen zu den Nebenentgelten der dualen Systeme

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Welche rechtliche Grundlage ist leitend für die Verwendung der Nebenentgelte?

Antwort zu 1: § 6 Absatz 4 der Verpackungsverordnung (VerpackV) vom 21. August 1998 (BGBl. I S. 2379), die zuletzt durch Artikel 1 der Verordnung vom 17. Juli 2014 (BGBl. I S. 1061) geändert worden ist, stellt die rechtliche Grundlage für die Verwendung der Nebenentgelte dar. Danach sind Systembetreiber verpflichtet, sich anteilig an den Kosten der öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger zu beteiligen, die durch Abfallberatung für ihr jeweiliges System und durch die Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung sowie Sauberhaltung von Flächen entstehen, auf denen Sammelgroßbehältnisse aufgestellt werden

Frage 2: Wofür werden die Nebenentgelte in Berlin ausgegeben?

2.1 Wieviel Euro/EinwohnerIn werden für den Unterhalt und die Reinigung der Containerstellplätze aufgewandt?

2.2 Wieviel Euro/EinwohnerIn werden für die Abfallberatung aufgewandt? Was fällt unter den Komplex Abfallberatung?

Antwort zu 2: Die Nebenentgelte werden in Berlin für die Standortbewirtschaftung und Umfeldreinigung der Containerstandplätze, für die Wertstofffassung auf den Recyclinghöfen der BSR und für Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung ausgegeben.

Auf die Standortbewirtschaftung der Glasiglus entfielen im Jahr 2015 390.000 Euro (0,11 Euro/ Einwohnerin und Einwohner), auf die Umfeldreinigung der Iglustandorte 852.000 Euro (0,25 Euro / Einwohnerin und Einwohner) und auf die Wertstofffassung auf den Recyclinghöfen 450.000 Euro (0,13 Euro / Einwohnerin und Einwohner).

Im Jahr 2015 wurden aus den Nebenentgelten der Systembetreiber Kosten der Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung für das Duale System in Höhe von 4.467.373,89 Euro beglichen. Das entsprach einem Betrag von ca. 1,29 Euro pro Einwohnerin und Einwohner.

Unter den Komplex Abfallberatung fallen Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit mit verschiedenen Schwerpunkten, wie beispielsweise die Kampagne „Trennstadt Berlin“ sowie Maßnahmen zur Steigerung der getrennten Erfassung von gebrauchten Verkaufsverpackungen und von Altglas. Finanziert werden u. a. außerdem Maßnahmen zur Umweltbildung in Kitas und Schulen, Veranstaltungsangebote in Sortier- und Aufbereitungsanlagen sowie Broschüren und Informationsmaterialien.

Zu dem Leistungsumfang der Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung für die Jahre 2010 bis 2014 weist der Senat auf die Antwort zu Frage 5 der Schriftlichen Anfrage 17/18193 hin.

Frage 3: Wie ist der aktuelle Stand der Verhandlungen mit den dualen Systemen zu den Nebenentgelten?

3.1 Welche Position vertritt der Senat?

3.2 Welche Höhe der Nebenentgelte (je Einwohner und Jahr) erachtet der Senat als angemessen?

Antwort zu 3: Die Höhe des Nebenentgelts lag in Berlin seit vielen Jahren bis zum 31.12.2015 unverändert bei jährlich 1,79 Euro / Einwohnerin und Einwohner. Der Senat hält diesen Betrag weiterhin für angemessen und erforderlich, da im Land Berlin ein hoher Beratungsbedarf bei der einheitlichen Wertstofffassung und der Glasammlung besteht, teilweise eine schwierige Sozialstruktur vorhanden ist sowie das Ziel der Qualitäts- und Mengensteigerung bei der Wertstoffsammlung nur erreicht werden kann, wenn eine hinreichend intensive Beratung ermöglicht wird. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat seit dem Jahr 2015 wiederholt Anstrengungen unternommen, um mit den Systembetreibern eine Fortschreibung der Nebenentgeltvereinbarung zu erzielen und im Rahmen der Verhandlungen Vorschläge über eine Annäherung der unterschiedlichen Standpunkte

unterbreitet. Diese sind von acht der zehn Systembetreiber unter Berufung auf vorgeblich bundesweit geltende Bemessungswerte ohne Gegenvorschläge abgelehnt worden.

Mittlerweile haben zwei der in Berlin festgestellten Systembetreiber für den Zeitraum 2016 bis 2018 eine Nebenentgeltvereinbarung auf der Basis von 1,79 Euro / Jahr / Einwohnerin und Einwohner unterzeichnet. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt hat gegenüber den restlichen acht Systembetreibern die angekündigten Verfahren zum Widerruf der Systemfeststellung in Gang gesetzt. Der Widerruf stützt sich gegenüber diesen Systembetreibern auf den Umstand, dass sie ihre Zahlung der Nebenentgelte eigenmächtig auf 0,52 Euro / Einwohnerin und Einwohner reduziert haben. Nach Auffassung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt sind damit die Voraussetzungen für die Anerkennung dieser Systeme entfallen. Der Widerruf betrifft das gesamte Gebiet Berlins. Die betroffenen Systembetreiber haben Gelegenheit zur Stellungnahme zum beabsichtigten Entzug der Feststellung erhalten. Die Stellungnahmefrist ist noch nicht abgelaufen.

Frage 4: Wie und auf welcher Grundlage berechnet der Senat die Höhe der in Zukunft anzusetzenden Nebenentgelte? Wie hoch sind die gezahlten Nebenentgelte in anderen Städten pro EinwohnerIn?

Antwort zu 4: Das Nebenentgelt in der bisher gezahlten Höhe erwies sich im Interesse der hochwertigen Getrenntsammlung in der Vergangenheit als notwendig und ist daher auch für die Zukunft anzusetzen. Vor allem machen die Berliner Stadtreinigungsbetriebe deutlich, dass gerade die Abfallberatung kontinuierlich notwendig bleibt. Dies gilt insbesondere, wenn es zu Fehlentwicklungen kommt, bei denen sich die Bevölkerung erfahrungsgemäß nahezu ausschließlich an den öffentlich-rechtlichen Entsorgungsträger wendet. Eine solche Situation besteht in Berlin. Aufgrund der sehr heterogenen Zusammensetzung und Vielsprachigkeit der Bevölkerung, des im Vergleich zu Eigenheimbesitzenden distanzierteren Verhältnisses von Mieterinnen und Mietern zur Abfallentsorgung sowie deren stark fluktuierenden Weg- und Zuzugs besteht hier ein besonderer Bedarf an der Durchführung von Beratungskampagnen und des Betriebs zentraler Anlaufstellen für Fragen, wie zum Beispiel ein Callcenter. Hinzu kommen die Kosten für die Standortbewirtschaftung, die Umfeldreinigung und die Wertstoffeffasung auf den Recyclinghöfen.

Über die Höhe der in anderen Städten gezahlten Nebenentgelte pro Einwohnerin und Einwohner liegen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt keine belastbaren Angaben vor.

Frage 5: Wie ist der Senat der Forderung der Systembetreiber nach mehr Transparenz nachgekommen?

5.1 Sind die Berichte zur Verwendung der Nebenentgelte, die dem Beirat vorgelegt werden, öffentlich einsehbar? Wenn ja, bitte hängen Sie den Bericht der Antwort dieser Anfrage an. Wenn nein, wieso nicht?

Antwort zu 5: Die Berliner Stadtreinigungsbetriebe haben bereits im Jahr 2013 einen Beirat eingerichtet, in dem regelmäßig über die Verwendung der Nebenentgelte berichtet wurde. Kritik an der Mittelverwendung oder konstruktive Vorschläge für Veränderungen aus dem Kreis der Systembetreiber hat es in den Beiratssitzungen nicht gegeben. Vielmehr sind die Systembetreiber den Einladungen zu den Beiratssitzungen nicht oder nur vereinzelt gefolgt. Darüber hinaus werden die Berichte der Berliner Stadtreinigungsbetriebe über die Verwendung der Nebenentgelte jeweils an alle Betreiber des Dualen Systems übersandt. Der Bericht über die Verwendung der Nebenentgelte im Jahr 2014 ist dieser Antwort als Anlage beigefügt.

Frage 6: Wie äußert sich der Senat zu dem Vorwurf eines Teils der Systembetreiber, dass die Nebenentgelte in vielen Fällen nicht zweck- und sachgerichtet verwendet worden sind?

6.1 Ist die Aussage der Systembetreiber, dass ein Berliner Entsorgungsunternehmen im Jahr 2014 220.000 Euro allein für Sortieranlagenbesichtigungen veranschlagt hat zutreffend?

6.2 Sollte dies zutreffend sein, bitte schlüsseln Sie die Kosten, die bei den Besichtigungen angefallen sind, genauer auf.

6.3 Wie viele Besichtigungen wurden im Jahr 2014 von dem Unternehmen durchgeführt?

Antwort zu 6.1 bis 6.3: Zur allgemeinen Fragestellung siehe auch Antwort zu 4. und 5.

Ein Entsorgungsunternehmen, welches im Jahr 2014 mit Aufgaben zur Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben beauftragt war, hat für Besichtigungen von Anlagen 223.750 Euro veranschlagt. Hierbei handelt es sich um 85 Anlagenführungen für ca. 1.700 Besuchende in der Sortieranlage Mahlsdorf, zwei Besichtigungen für 50 Besuchende in der Kunststoffaufbereitungsanlage Eisenhüttenstadt und den Tag der offenen Tür an der Sortieranlage Mahlsdorf für 2.500 Besuchende. Inbegriffen sind jeweils die Organisation, Durchführung, Technik und Nachbereitung.

6.4 :Wie bewertet der Senat die Wirksamkeit von Großkampagnen, um eine zielgerichtete Abfallberatung in Berlin zu gewährleisten? Liegt eine Evaluation der Großkampagnen vor?

Antwort zu 6.4: Wie in der Antwort zu Frage 4 bereits ausgeführt, besteht in Berlin ein besonderer Bedarf an der Durchführung von Beratungskampagnen. Die Abfallberatung für die dualen Systeme im Land Berlin verfolgt das Ziel, die Qualität und die Quantität der beim privaten Endverbraucher gesammelten Mengen an Verkaufsverpackungen zu erhöhen. In verschiedenen, von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben initiierten Bürgerbefragungen sind die Kampagnen und ihre Wirksamkeit gemessen worden. Jeder fünfte Befragte kennt mittlerweile die Initiative Trenntstadt Berlin. An die zuletzt durchgeführten Trenntstadt-Kampagnen erinnern sich sogar fast die Hälfte der Bürgerinnen und Bürger. Das geht aus einer Bürgerbefragung Ende 2015 hervor. Die verschiedenen Bot-

schaften wurden von einem Großteil der Befragten richtig wahrgenommen und blieben in Erinnerung. Wertstoffe, Glas und Papier werden laut Befragungen von über 90 Prozent der Bevölkerung getrennt gesammelt. 11% trennen nun mehr als noch zuvor. Als Gründe für die Abfalltrennung werden verstärkt Umweltschutz und Möglichkeit zur Wiederverwertung von Rohstoffen benannt. Diese Punkte sind auch Tenor der von den Berliner Stadtreinigungsbetrieben durchgeführten Kampagnen. Die im Jahr 2015 verteilte Hauswurfsendung erreichte 22% aller Befragten, die regelmäßig Werbesendungen erhalten wollen. Mindestens die Hälfte fand den Inhalt informativ (35% sehr informativ, 17% eher informativ). Vor allem Informationen zu Abfalltrennung und – recycling sind in Erinnerung geblieben.

Frage 7: In Drucksache 17/18913 wurden vom Senat Angaben zu der Verwendung der Nebentgelte in den letzten fünf Jahren gemacht. Bitte schlüsseln Sie die Verwendung der Mittel für das Jahr 2014 detaillierter auf und geben Sie an, welche Kosten die Empfänger für einzelne Maßnahmen veranschlagt haben.

Antwort zu 7: Hinsichtlich der detaillierteren Aufschlüsselung der Mittelverwendung der in der Drucksache 17 / 18 193 aufgelisteten Maßnahmen und Projekte aus dem Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung verweist der Senat auf den als Anlage beigefügten Bericht „Nebentgelte der Dualen Systeme in Berlin, Berichtsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014“.

Berlin, den 28. Juli 2016

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 01. Aug. 2016)



Nebentgelte der Dualen Systeme in Berlin

Berichtsjahr 01.01.2014 bis 31.12.2014

Herleitung der aktuellen Situation

Gesetzliche Grundlage

Das KrW-/AbfG Berlin weist gemäß § 38 Absatz 1 des Kreislaufwirtschafts- und Abfallgesetzes den Berliner Stadtreinigungsbetrieben wesentliche Teile der kommunalen Abfallberatung zu. Mit der Novellierung des Gesetzes umfassen diese Aufgaben seit dem 1.1.2010 auch die Abfallberatung für die Systeme nach § 6 der Verpackungsverordnung.

Die Betreiber dualer Systeme gebrauchter Verkaufsverpackungen verpflichteten sich auch für den Zeitraum 1.1.2014 bis 31.12.2014 ein pauschales Nebenentgelt i. H. v. 1,79 EUR pro Einwohner und Jahr für die Mitbenutzung kommunaler Sammel- und Sortiereinrichtungen, die Abfallberatung für ihr jeweiliges System und für die Errichtung, Bereitstellung, Unterhaltung sowie Sauberhaltung von Flächen für die Aufstellung von Sammelgroßbehältnissen zu entrichten.

Das gesamte Entgelt der dualen Systeme geht für den genannten Zeitraum der Berliner Stadtreinigung zu. Ihr obliegt die Bewirtschaftung sowie Weiterleitung der Mittel zur Aufgabenerfüllung.

Umsetzung mit Partnern

Die Mittel der dualen Systeme sollen mit dem Ziel der Abfallberatung und Realisierung von Abfallvermeidungsprojekten eingesetzt werden. Zur Unterstützung der Aufgabenerfüllung wurden ALBA, Berlin Recycling und die Stiftung Naturschutz Berlin als Partner durch die Berliner Stadtreinigung finanziell eingebunden.



Die BSR ist eines der führenden kommunalen Entsorgungsunternehmen in Europa und versteht sich heute mehr denn je als kommunales Umweltunternehmen.



Berlin Recycling ist Marktführer in der haushaltsnahen Sammlung von PPK und Glas und zählt zu den führenden Dienstleistern in der Berliner Entsorgungsbranche.



Die Stiftung Naturschutz Berlin hat über 30 Jahre Erfahrung in der Projektförderung. Sie unterstützt als gemeinnützige Stiftung des Landes Berlin seit 1981 Umweltprojekte in Berlin.



Die ALBA-Group zählt weltweit zu den führenden Recycling-spezialisten und Rohstoffanbietern. Seit 40 Jahren steht das Familienunternehmen ALBA für Recycling-Kompetenz in und aus Berlin.

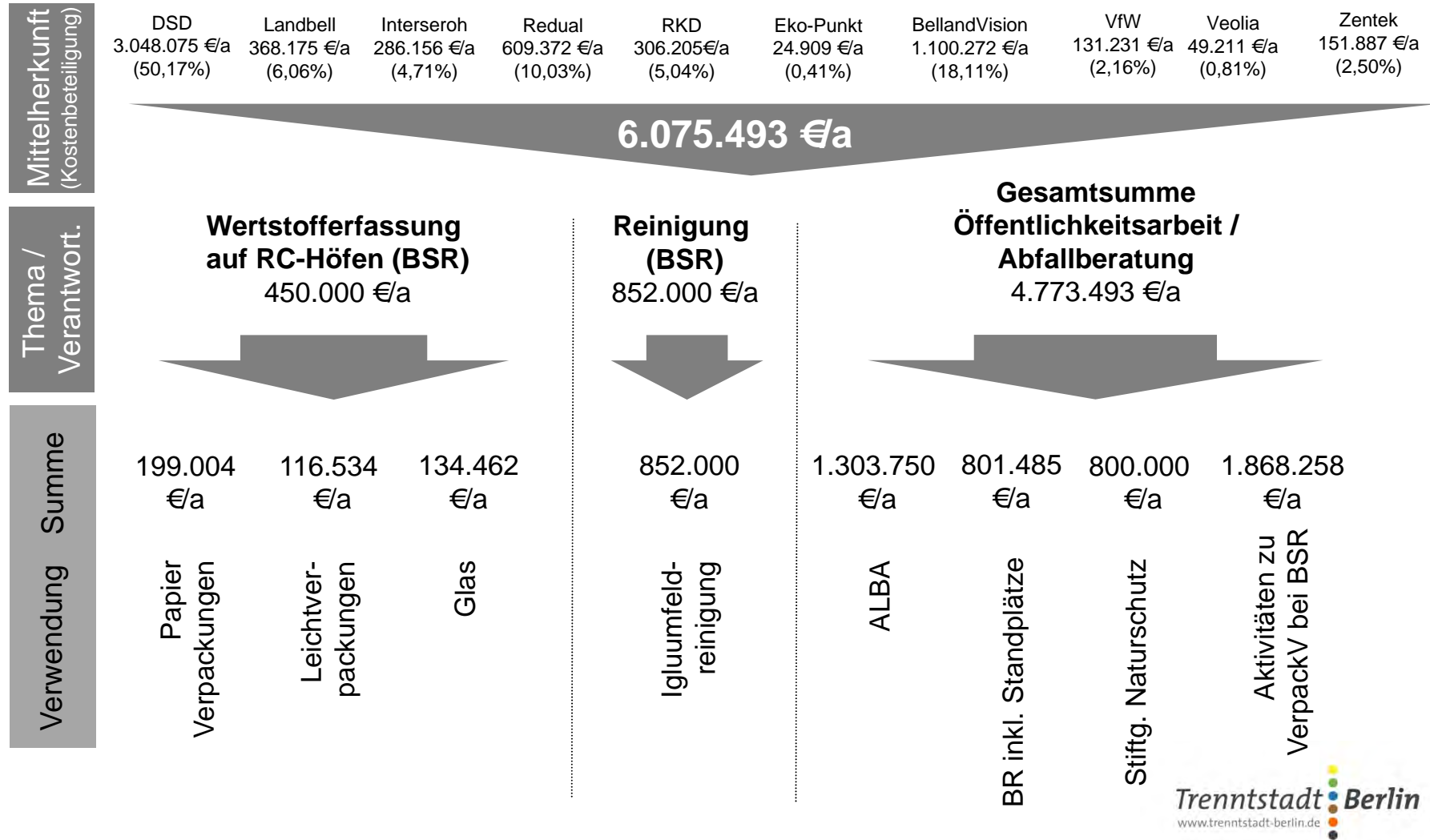


Übersicht Nebententgelte – Verteilung 2014

EW: 3.394.130, - 1,79 EUR

Mittelherkunft, Einnahmen und Verwendung

(Werte gerundet)



Berichtsteil

Berliner Stadtreinigung



Öffentlichkeitsarbeit

Abfallberatung der BSR - Kampagnenfortführung und weitere Projekte

- Kampagnen-Fortführung „Trennstadt Berlin“
- Umweltbildung in Kitas und Grundschulen
- Infomobil zur Abfalltrennung
- Zielgruppenspezifische Medien
- Besuchermanagement
- Kooperationen

Öffentlichkeitsarbeit

„Trennstadt Berlin“ – Die Kampagne I

- Die Kampagne soll im Kontext der öffentlichen Diskussion den umwelt-relevanten Nutzen von Mülltrennung – als Vorstufe für ein effektives Recycling – aufzeigen. Die Berlinerinnen und Berliner sollen für ihre bisher geleistete, gute Arbeit gelobt und zum weiteren Trennen motiviert werden.
- Im Sinne des Umweltschutzes und der Ressourcenschonung will das Projekt die Hauptstädterinnen und Hauptstädter über die Vorteile und den weitreichenden Nutzen der Mülltrennung informieren und für eine Teilnahme daran gewinnen.
- Die Marke „Trennstadt Berlin“ steht für eine Hauptstadt, die auch bei der Mülltrennung eine Vorreiterfunktion wahrnimmt und Trends setzt.
- Bestandteil des Logo sind sechs farbige Flächen, die die verschiedenen Fraktionen mit ihren jeweiligen Farben symbolisieren. Sie bilden die Grundlage für eine effektive Abfalltrennung.

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Die Kampagne II

- Der seit Kampagnenstart erfolgreich beschrittene Weg setzte sich auch in 2014 mit zahlreichen Awards und Auszeichnungen fort. Diese sind Zeugnis dafür, dass das Thema Abfalltrennung und Recycling nach wie vor wichtig ist und große Beachtung findet.
- Darüber hinaus gilt die Kampagne in der Branche als wegweisend und zielführend. Bspw. bezieht sich das Umweltbundesamt in seinem „Leitfaden zur Förderung sozialer Innovationen für Nachhaltigen Konsum“ 2014 auf die Trenntstadt Berlin

Nutzung von Carsharing durch die Stadtverwaltung Mannheim: 2007 schloss die Stadt Mannheim einen Rahmenvertrag mit dem örtlichen Carsharing-Anbieter „stadtmobil Rhein-Neckar“. Diese öffentliche Beschaffungsmaßnahme wurde durch städtische Informationskampagnen kommuniziert. Mit dem Ergebnis, dass heute weitere öffentliche Institutionen Carsharing-Angebote nutzen. Durch die Vorbildfunktion der Verwaltung und den durch einen größeren Kundentamm ermöglichten Ausbau der Angebotsinfrastruktur wird das ressourcenschonende und innovative Konzept des Auto-Teilens auch häufiger von der Bevölkerung genutzt.

zung für die Förderung ist, dass die Aktivitäten dem Land Berlin zugutekommen. So wurde beispielsweise das Projekt von Studierenden der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin gefördert, die Preiszettelbücher als umweltfreundlichere Initiative zum herkömmlichen To-go-Becher anbieten. Die Gelder für den Förderfond „Trenntstadt“ stammen aus den Nebenentgelten des Dualen Systems Deutschlands. Im Jahre 2010 wurden insgesamt dreizehn Projekte gefördert (weitere Informationen unter: www.eiltung-saunders.de/wb-berden/foerderfonds-trenntstadt).

Katharina Fölsche, Stadtmobil Berlin GmbH: „Diese Fahrzeuge sind weniger umweltbelastend als durchschnittliche Privat-PKWs und werden vor allem für Wege genutzt, die mit anderen Verkehrsmitteln kaum möglich sind. Damit kann eine nachhaltigere Mobilität ermöglicht werden, die eher eine Ergänzung zum öffentlichen Personennahverkehr als einen Ersatz darstellt.“

Simone Kellerhoff, Material Mafia: „Unsere Vision ist es, ein profitables, soziales Unternehmen aufzubauen, das faire Arbeitsplätze schafft, um Material zu vermehren, Bildungsarbeit in Schulen zu gestalten und Upcycling-Produkte herzustellen.“

Förderung von ressourceneffizienten Produkten durch den Förderfond „Trenntstadt Berlin“

Aus dem seit Juni 2010 existierenden Förderfond „Trenntstadt Berlin“ werden Projekte gefördert, die eine Reduzierung von Verpackungsmüll zum Ziel haben. Gruppen ansprechen, die mit der klassischen Lösung nicht erreicht werden können. Voraussetzung

Katharina Fölsche, Stadtmobil Berlin GmbH: „Eine große Unterstützung für die Weiterentwicklung von Carsharing sind politische Maßnahmen zur Parkraumbewirtschaftung. Carsharing würde sehr von einer besseren Verfügbarkeit von Stellplätzen in Städten profitieren. Eine enge Zusammenarbeit mit ÖPNV-Unternehmen wäre auch wünschenswert.“



Ideen für kleine und große nächste Schritte	
Schritte	<p>Öffentlichkeitsarbeit und Informationsvermittlung: Weiterentwicklung der „Bauer Engel“-Kriterien für neue Nutzungskonzepte und wiederaufbereitete Produkte.</p> <p>Schaffung von Anreizen für Upcycling und ReUse: Einführung eines Punktesystems für Unternehmen, das sich nach der Anzahl der wiederaufbereiteten und der Wiederverwendung oder Nachnutzung zugeführten Produkte richtet.</p>
Schritte	<p>Integration der Alternativen in den konventionellen Markt: Initiierung eines sektorenübergreifenden Dialogs zur Integration nachhaltiger Produkt- und Dienstleistungsstandards in den Herstellungs- und Vertriebsprozess. Eine mögliche Zielvision hierbei könnte sein, zu jedem kaufbaren Gegenstand eine Miet- oder Leihalternative zu schaffen. Hieraus könnte perspektivisch eine Schutzverpflichtung für Unternehmen resultieren.</p> <p>Erhöhung des Anteils an ReUse-Produkten: Erarbeitung von Richtlinien für die öffentliche Beschaffung, die eine Prüfung der Eignung von ReUse-Produkten für geplante Anschaffungen sowie eine Bevorzugung bei gleicher Eignung vorsieht.</p>

Soziale Innovationen im Aufwind 15

Trenntstadt Berlin
www.trenntstadt-berlin.de

Öffentlichkeitsarbeit

„Trennstadt Berlin“ – Kampagne 2014: Fortführung Kampagne Glastrennung

■ Hintergrund Entscheidung für Schwerpunkt Glas

- Die Menschen für das Thema »Glastrennung« neu sensibilisieren
- Bewusstseinsbildung über farbgenaue Glastrennung (Reduzierung Fehlwürfe)
- Bei richtiger Trennung lässt sich Altglas ohne Qualitätsverlust zu 100% recyceln
- Dies kommuniziert die Kampagne über das Etikett von Glasprodukten
- **Botschaften:** Grün- bzw. Braunglas nicht mit Weißglas mischen und Weißglas nur in die Weißglasbehälter entsorgen
- Entscheidung für Kampagnenschwerpunkt Glas gem. § 6 Abstimmungserklärung der AG Glas aus 2013
- durch gemeinsamen Beschluss in Beiratsitzung der Dualen Systeme
- Fortführung der Kampagne in 2014

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Kampagne 2014: Motive Glastrennung



Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Kampagne 2014: Motive Glastrennung



Trenntstadt Berlin
www.trenntstadt-berlin.de

Öffentlichkeitsarbeit

„Trennstadt Berlin“ – Kampagne 2014: Media I



■ Leuchtsäulen



■ Ganzsäulen



Öffentlichkeitsarbeit

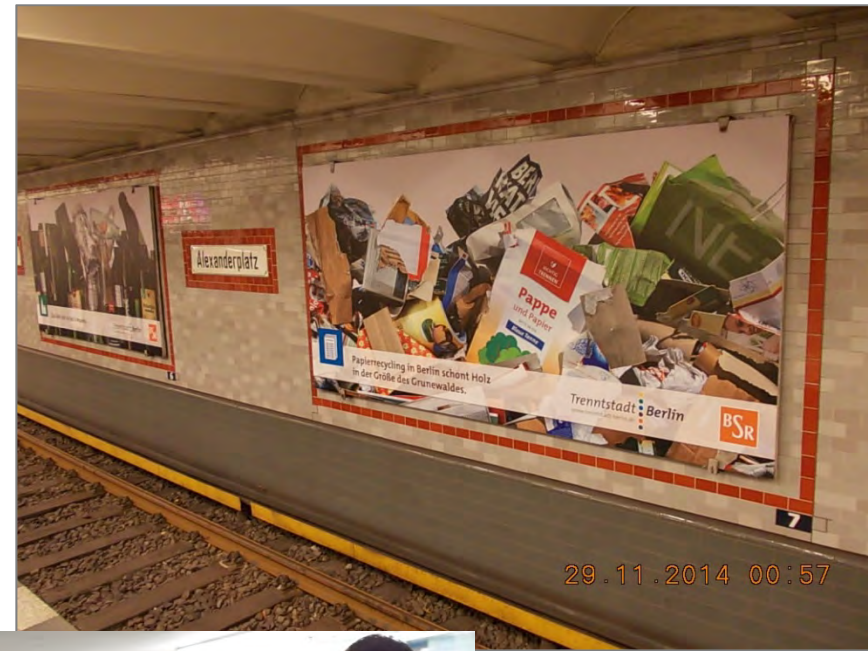
„Trenntstadt Berlin“ – Kampagne 2014: Media II



- Citylightposter in S- und U-Bahnhöfen

Öffentlichkeitsarbeit

„Trennstadt Berlin“ – Kampagne 2014: Media III



- Postergalerie
U-Bhf. Alexanderplatz
(01.12. – 31.12.2014)
- Verteilung von Glas-
und
Papiersammeltaschen



Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Kampagne 2014: Handelsaktion mit Kaisers



- „Erntehelfer“
- Verkauf von Mehrweg-Taschen aus recyceltem PET-Material als Alternative zu dünnen Plastiktüten beim Obst- und Gemüseeinkauf
- Aktion im Rahmen der Europäischen Woche der Abfallvermeidung (22.11. – 30.11.2014)
- Preis: 1 EUR, der als Spende an das Projekt „Ocean Cleanup“ des Niederländers Boyan Slat zur Reduzierung von Plastik in den Ozeanen weitergereicht wurde
<http://www.theoceancleanup.com/>

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Kampagne 2014: Handelsaktion mit Kaisers

- Anhänger für Taschen



Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: TrenntMagazin Print



- Informatives Lifestyle-Magazin statt klassischer Imagebroschüre
- Erscheinungsweise 2x jährlich
- Beleuchtung der Themen
 - Abfalltrennung
 - Abfallvermeidung
 - Recycling
- Je Ausgabe ein Top-Thema und ein „Selbstversuch“
- Verteilung u.a. in kulturellen Einrichtungen, Mieterbüros, im Lesezirkel (Mehrfachleser) sowie auf Veranstaltungen
- Mehrfachverwendung der Artikel z. B. in Mietermagazinen
- **Goldauszeichnung** beim International Corporate Media Award 2015 (für 2014, Ausgabe 8)

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: TrenntMagazin Ausgabe VII



- Relaunch des Magazins – neue Rubriken und Neugestaltung des Titelblatt
- Titelthema:
„Wir gehen voran“ – zukünftiger Umgang mit Rohstoffen
- Selbstversuch:
Ein Leben ohne Erdöl – zurück zu Seife, Glas und Stoffbeutel
- Trenntförderung:
„Einweg-Plastik kommt nicht in die Tüte“
- ein Projekt der Deutschen Umwelthilfe
- Auflage 10.000 Stück

Öffentlichkeitsarbeit

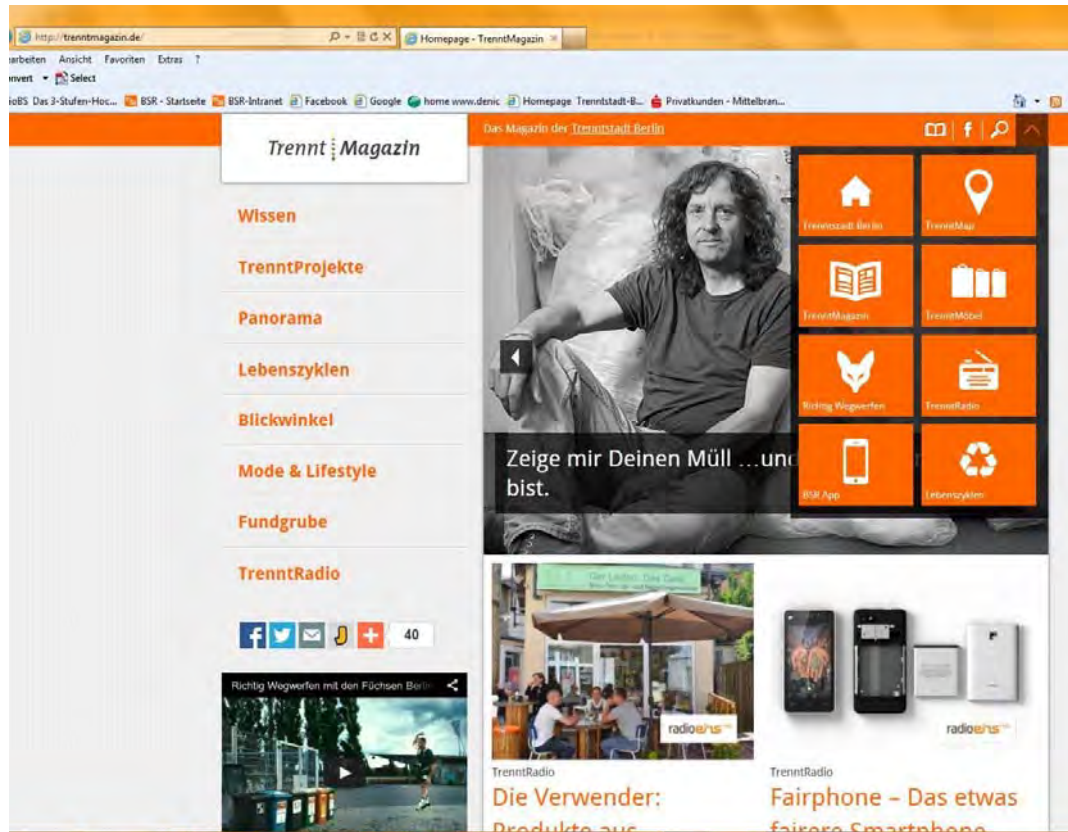
„Trennstadt Berlin“ – Projekte 2014: TrenntMagazin Ausgabe VIII



- Titelthema:
„Forscherblick“ – eine gesellschaftliche
Analyse zum Thema Abfall
- Selbstversuch:
Konsumstreik – ein Jahr ohne
einkaufen
- Fotoreportage:
„Berlin tüt was“ – Weltrekord gegen
Plastiktüten
- Auflage 10.000 Stück

Öffentlichkeitsarbeit

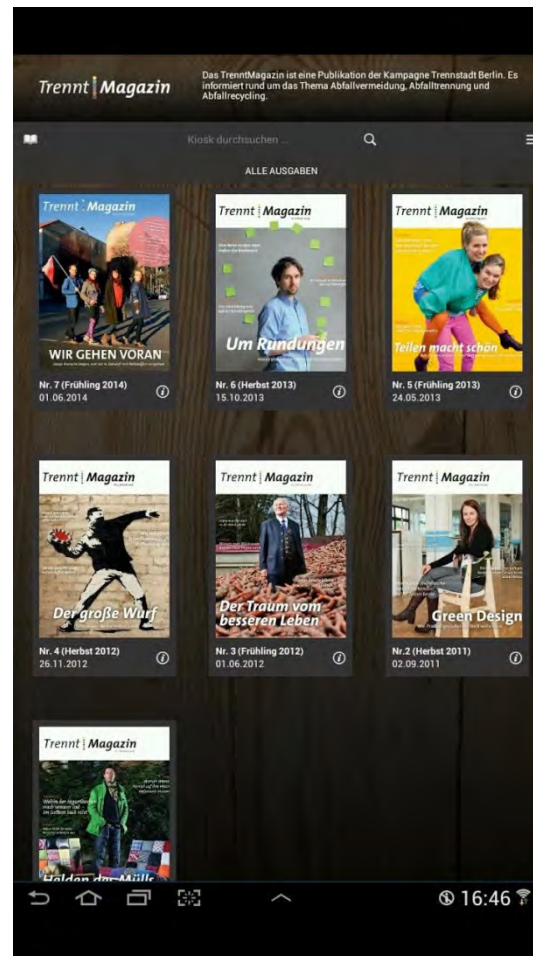
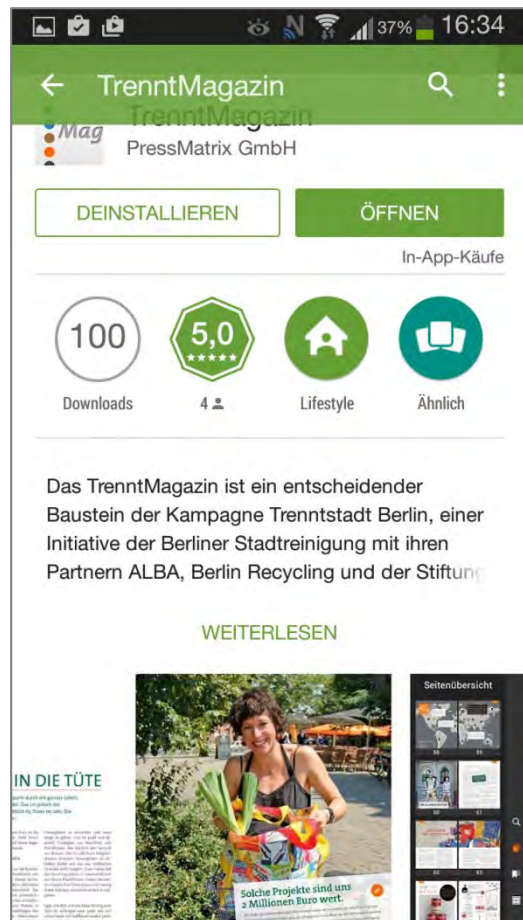
„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: TrenntMagazin Online



- www.trenntmagazin.de
- Lebendige Variante der Printversion
- Ständige Ergänzung mit Inhalten über die Printversion hinaus
- Auch für mobile Endgeräte
- Optische Überarbeitung der Startseite in 2014
- Bestellmöglichkeit für die Printausgabe
- Zusätzlich sind die Magazine als „Blätter-PDF“ auf der Plattform ISSUU.com hinterlegt
- In 2014: ca 56.000 Seitenaufrufe

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: TrenntMagazin App



- Seit Februar 2012 erhältlich als APP für Ipad und Android Tablett-PC
- Insgesamt ca. 1440 Downloads (Stand 31.12.2014)

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: TrenntMagazin für Kindl



The screenshot shows the Amazon.de product page for the 'TrenntMagazin' app. The page includes the Amazon logo, navigation links, and product details. The app is listed as 'TrenntMagazin von PressMatrix GmbH' with a rating of 'Für jedes Alter'. The price is 'EUR 0,00' and it is marked as 'Sofort verfügbar'. The page also features a 'Produktinformation' section with ASIN, release date, and customer reviews, and a 'Highlights' section listing key features.

TrenntMagazin
von [PressMatrix GmbH](#)
Bewertung: [Für jedes Alter](#)
[Geben Sie die erste Bewertung für diesen Artikel ab](#)

Preis: **EUR 0,00** Preis inkl. MwSt. falls zutreffend.
Verkauft von: Amazon Media EU Sarl

Sofort verfügbar
Ermöglicht [In-App-Käufe](#).
Unterstützte Sprachen: Deutsch, Englisch

Produktinformation
ASIN: B00LI0V46A
Erscheinungsdatum: 4. Juli 2014 **Bewertung:** [Für jedes Alter](#) Diese Anwendung kann dynamische Inhalte enthalten. [W](#)
Durchschnittliche Kundenbewertung: [Geben Sie die erste Bewertung für diesen Artikel ab](#)

Möchten Sie [Feedback zu Bildern geben](#) oder uns [über einen günstigeren Preis informieren?](#)

Highlights

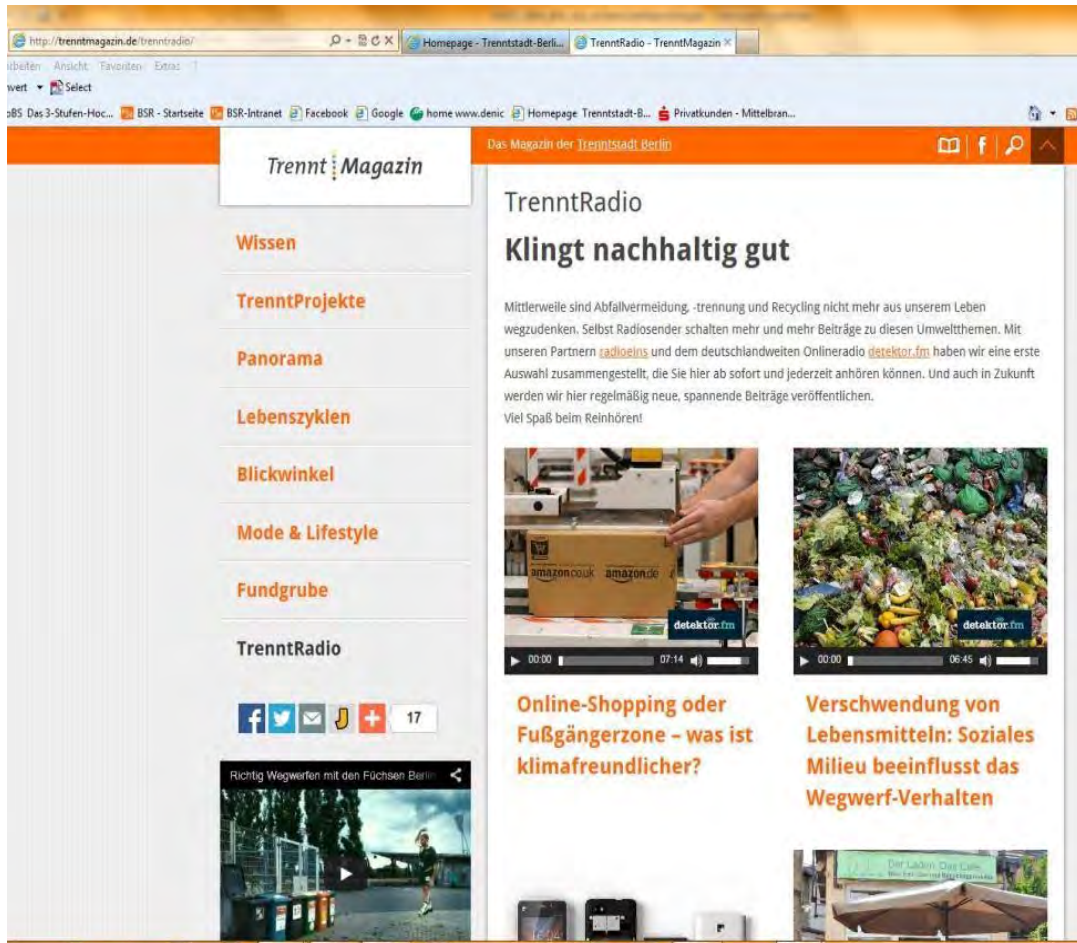
- Das TrenntMagazin ist kostenlos
- Zugriff auf den kompletten Inhalt der aufwendig gestalteten Printausgabe
- zusätzliche Bildergalerien und Videos

- seit 2014 über Amazon auch für den Kindl kostenfrei zu beziehen

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: Trennradio

<http://trenntmagazin.de/trennradio/>



- Neues Modul innerhalb der Trenntstadt Berlin
- Podcastbereich/Mediathek für bereits auf verschiedenen Radiosendern veröffentlichte Beiträge
- Zu den Themen Abfallvermeidung und -trennung, Recycling, Nachhaltigkeit etc.
- Hier alle an einer Stelle gesammelt

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: Taschen Glas und Papier



- Taschen aus recyclebarem Material
- Je 3.000 Stück
- Zum Sammeln von Glas und Papier
- Verteilung auf Veranstaltungen
- Verkauf über BSR-Shop
- Verteilung im Rahmen einer Promoaktion anl. der Postergalerie im U-Bhf Alexanderplatz (siehe Folie 14)
- Nachproduktion für 2015 angestoßen



Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: Weihnachtskinderchor

- Zusammenarbeit mit dem Canzonetta Kinderchor Berlin
- Umdichten des Weihnachtsliedes „Morgen Kinder wird´s was geben“ auf die Themen der Trenntstadt Berlin „Morgen Kinder wird es nichts mehr geben“
- Ziel: auf Abfallvermeidung, -trennung und Recycling und somit auf Ressourcenschonung aufmerksam machen
- Wer wäre dazu besser geeignet als Kinder, denen man eher zuhört als Erwachsenen - besonders zu Weihnachten
- Zwei Auftritte auf den Berliner Weihnachtsmärkten am Breitscheidplatz und am Roten Rathaus
- Youtube-Film: https://www.youtube.com/watch?v=uC7_9A6R8pc
- Anschl. Seeding des Films über Blogs und Youtube-Anzeigen sowie über Facebook
 - Youtube: > 75.000 Klicks
 - Erreichte Nutzer auf Facebook: ca. 86.000
- Aus dem 5-strophigen Lied wurde ein kürzerer Radiospot generiert
 - Klassik Radio, Radio Paradiso und Radio Teddy haben diesen gespielt
 - Durchweg positive Hörer-Reaktionen und positive Resonanz in verschiedenen Kontakten

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: Weihnachtskinderchor



Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: Weihnachtskinderchor



Öffentlichkeitsarbeit

„Trennstadt Berlin“ – Projekte 2014: Weihnachtskinderchor

Morgen, Kinder

1. Morgen, Kinder, wird es nichts mehr geben,
nichts, worüber wir uns freun!
Nichts mehr, was man braucht zum Leben,
wird auf dieser Erde sein.
Leute, werdet endlich wach!
Sonst ist bald Sankt-Nimmerleins-Tag!

2. Öl und Gas und all die seltnen Erden,
Kupfer, Alu, Eisenerz,
dürfen nicht noch seltener werden!
Zeigt doch für uns Kinder Herz!
Nehmt nicht alles heute schon.
Lasst was für den Enkelsohn!

3. Aber ihr müsst heute nicht verzichten,
trist durch euer Leben gehn.
Doch ihr sollt euch danach richten,
was schon kleine Kids verstehn.
Gebt auf ein paar Regeln acht!
Wir haben sie euch mitgebracht!

4. Glühwein schmeckt auch aus der Mehrwegflasche.
Kauft doch keinen Wegwerfmist!
Nehmt zum Shopping Jutetaschen,
selbst, wenn man dann Hipster ist!
Unser Wunsch zum Weihnachtsfest:
Müll vermeiden! Trennt den Rest!

5. Abfall - in der richt'gen Tonne -
kann bald wieder Rohstoff sein!
Kauft zur Weihnacht voller Wonne
nachhaltig und mäßig ein!
I: Habt euch lieb und schenkt euch Zeit!
Das ist wahre Herrlichkeit! :!

Radiospot:

1. Morgen, Kinder, wird es nichts mehr geben,
nichts, worüber wir uns freun!
Nichts mehr, was man braucht zum Leben,
wird auf dieser Erde sein.
Leute, werdet endlich wach!
Sonst ist bald Sankt-Nimmerleins-Tag!

2. Öl und Gas und all die seltnen Erden,
Kupfer, Alu, Eisenerz,
dürfen nicht noch seltener werden!
Zeigt doch für uns Kinder Herz!
Unser Wunsch zum Weihnachtsfest:
Müll vermeiden! Trennt den Rest!

3. Abfall - in der richt'gen Tonne -
kann bald wieder Rohstoff sein!
Kauft zur Weihnacht voller Wonne
nachhaltig und mäßig ein!
I: Habt euch lieb und schenkt euch Zeit!
Das ist wahre Herrlichkeit! :!

Kurzes instrumentales Zwischenspiel mit fade out, darüber
Off (im Ton einer Konzertabmoderation im Radio):

**Sie hörten den Canzonetta Kinderchor Berlin mit dem Adventslied „Müllvermeidung,
Mülltrennung und Recycling schützen Umwelt, Klima und Ressourcen für die Zukunft.“
Musik: Carl Gottlieb Hering, Text: Trennstadt Berlin, www.trennstadt-berlin.de**

Öffentlichkeitsarbeit

„Trennstadt Berlin“ – Projekte 2014: abfallarmes Weihnachten



- Promoaktion anl. Europäische Woche der Abfallvermeidung
- Verteilung von 75.000 Papiertragetaschen „Ich trage Mehrweg“
- Später als Geschenkpapier nutzbar
- Gleichzeitig Information rund um die Themen Abfallvermeidung, -trennung und Recycling

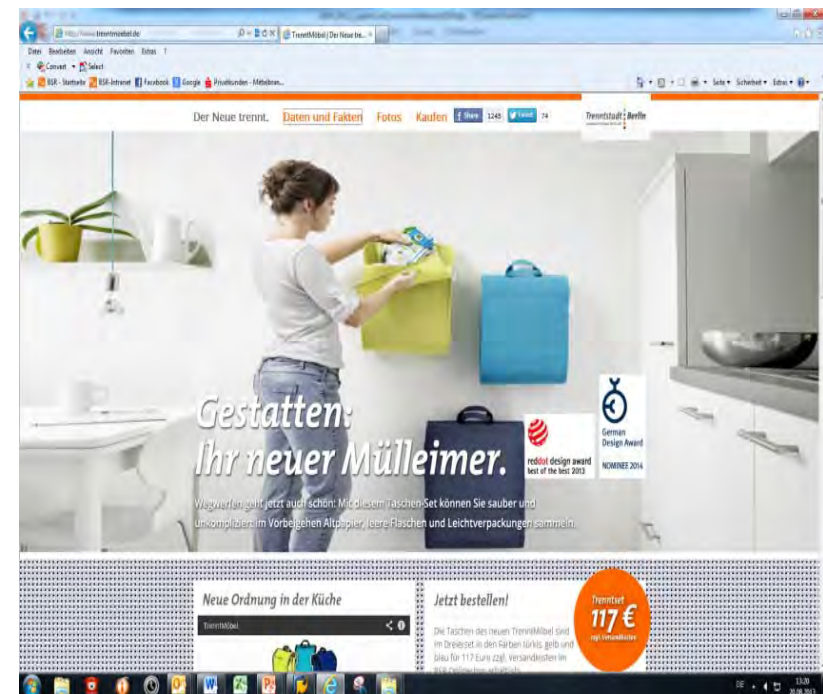


Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: Fortführung TrenntMöbel

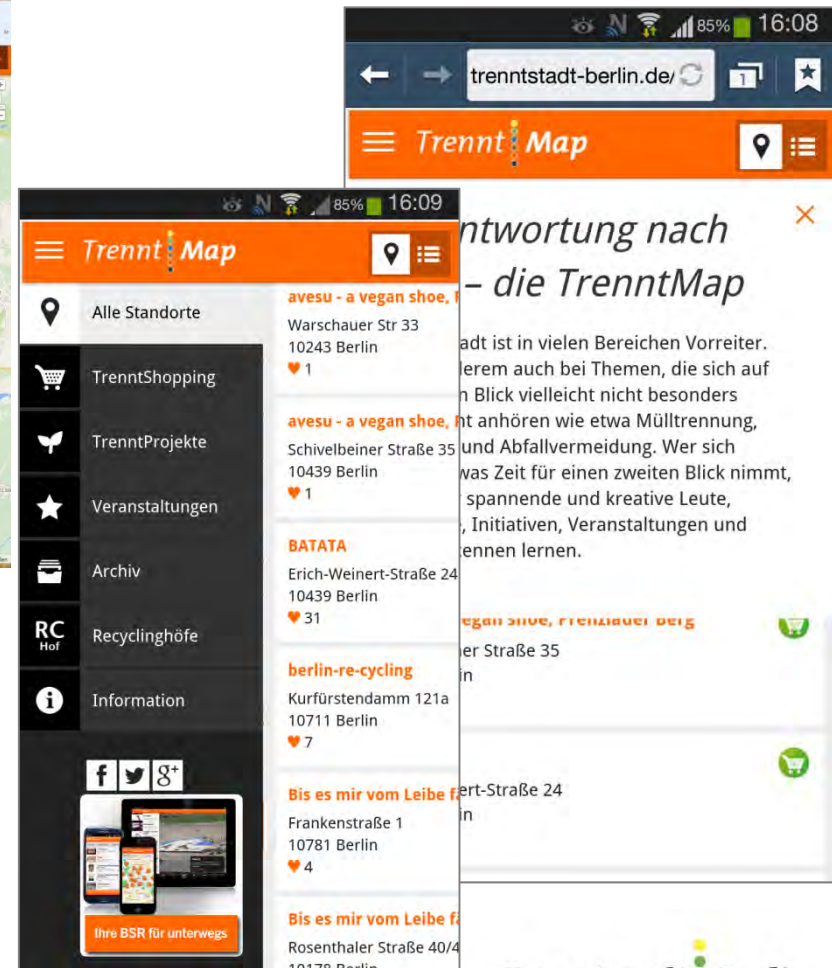
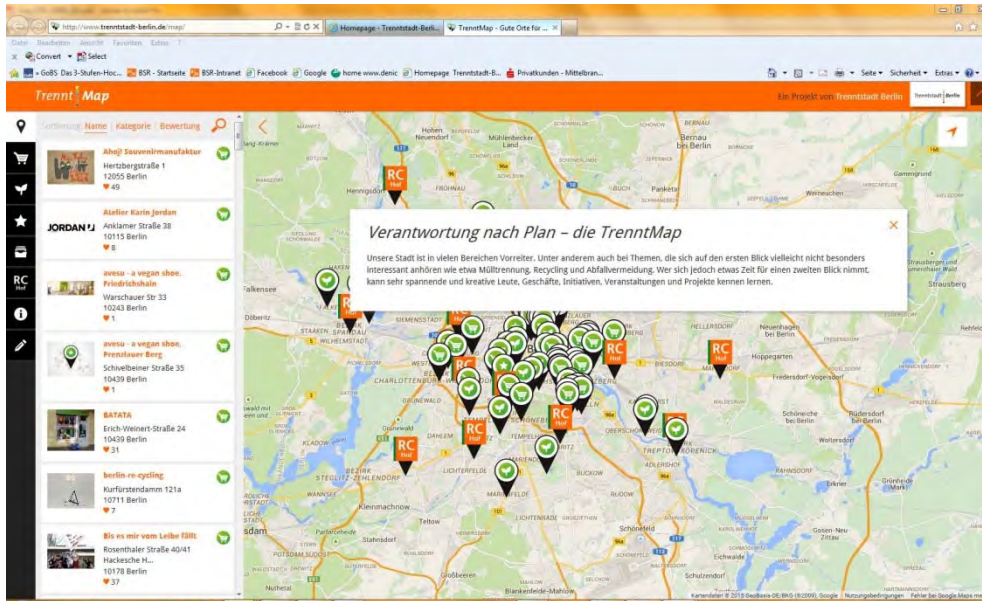


- Fortsetzung des Projektes „TrenntMöbel“ aus 2011
- Weiterer Abverkauf über BSR-Onlineshop
- Website www.trenntmöbel.de



Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: TrenntMap



- Überarbeitung der TrenntMap
- Inhaltliche und gestalterische Anpassung
- Interaktiver, googleMaps basierter Stadtplan
- Auch mobile Variante für Smartphones und Tablets
- 177 Einträge in 2014
- Werkstatt N - Projekt



Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Projekte 2014: „Berliner Füchse“ - Fortführung



- „Richtig Wegwerfen“
- Fortführung der Kooperation mit den Füchsen Berlin
- Ziel: Abfallvermeidung- und trennung in der Hauptstadt weiter etablieren
- Testimonials aus der 1. Handballbundesliga-Mannschaft der Füchse Berlin
- Weitere Verwendung des Kinospot
- <https://www.youtube.com/watch?v=PZE A63TPYT0>
- 52.000 x angeklickt
- Seeding auf Facebook, Youtube und Xing
- Unterstützung des EHF-Cup-Finalturnier



Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Kampagne 2014: Ergebnis



reddot award 2014
winner

2015

ANNUAL
MULTIMEDIA



DEUTSCHER PREIS
FÜR WIRTSCHAFTS
KOMMUNIKATION

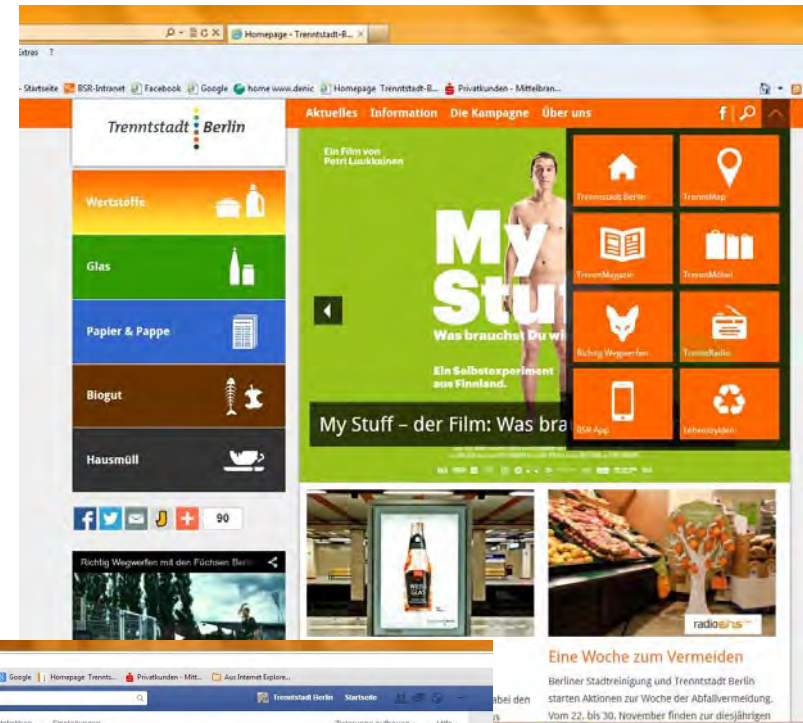
- „Richtig wegwerfen“ Gewinner des Reddot Award 2014 in der Kategorie Out-of-home & ambient
- Microsite „www.richtig-wegwerfen.de“ Silber-Gewinner des Annual Multimedia Award 2015 (Einreichung in 2014)
- Füchse-Spot „Richtig Wegwerfen“ und Glaskampagne Finalist beim „Deutschen Preis für Wirtschaftskommunikation“ und auf der Shortlist des „Jahrbuch der Werbung 2014“
- „Richtig Wegwerfen“ beim Green Tec Award 2015 als eine der 10 innovativsten grünen Kampagnen nominiert
- Shortlist BCP 2014 – Best Corporate Publishing mit dem Trenntmagazin Nr. 5

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Medien: Online I

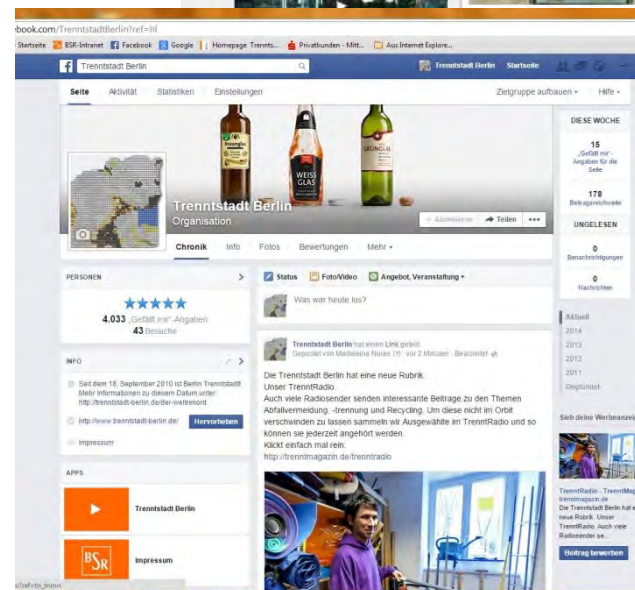
Website

- Erneute Optimierung in 2014
 - Layout und Navigation
- Optimierung für mobile Endgeräte
- Konsequente Erweiterung der Seite
- Downloadbereich u.a. für Trenntmagazin-App und für Informationsmaterial rund um die Kampagne sowie zu den Themen Abfalltrennung und Recycling
- Seitenbesucher in 2014: ca. 57.000



Facebook

- Ca. 4000 Fans am Jahresende 2014
- Seit Start der Seite kontinuierliche Informationen rund um die Themen Abfallvermeidung und –recycling
- Schalten von Facebook-Anzeigen

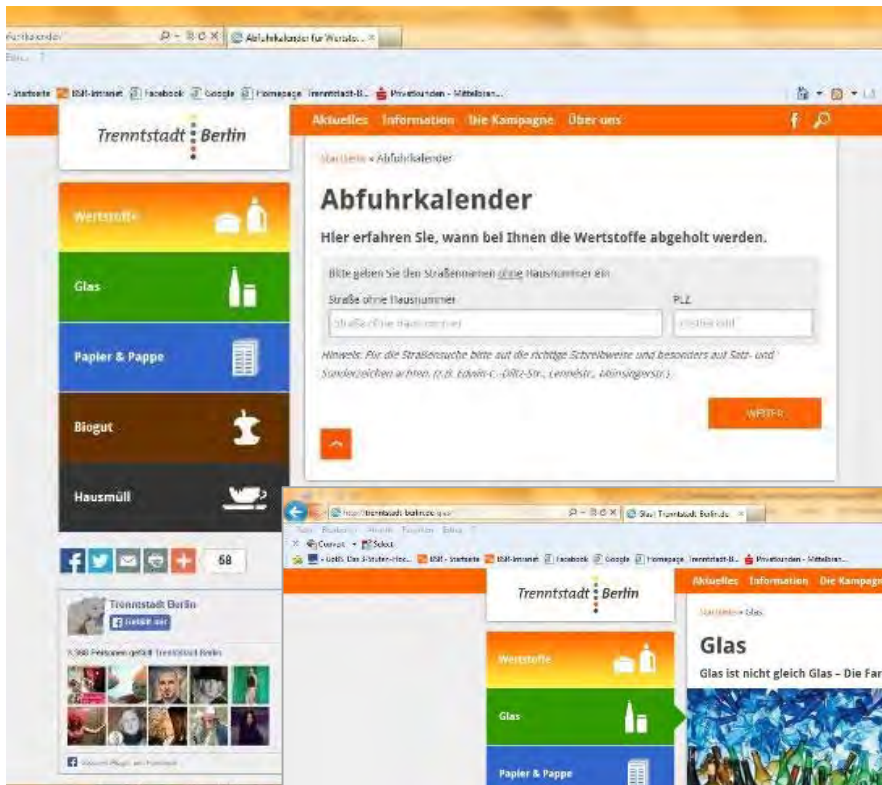


Youtube

- Kontinuierliche Erweiterung des Youtube-Channels mit neuen Spots

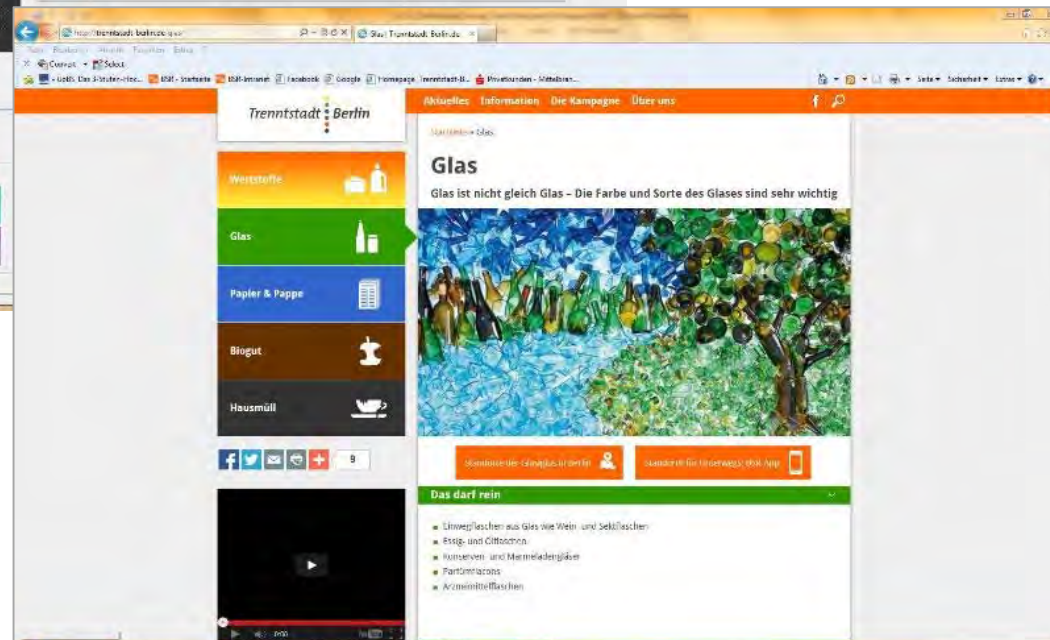
Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Medien: Online II



Abfuhrkalender für Wertstoffe und Glasiglustandorte

- Schließung der früheren Berlin-sammelt.de Seite
- Integration in Trenntstadt-Berlin.de – Wertstoffe bzw. Glas



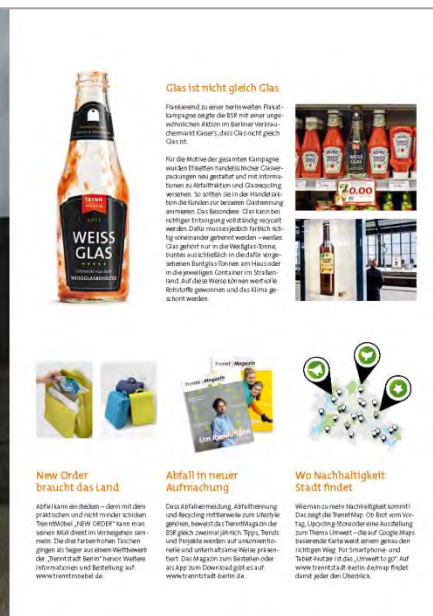
- Ein Medium (Website) für alle Belange rund um die Abfalltrennung

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Medien: Sonstiges – Anzeigen/Publikationen



- Anzeigenschaltung in div. Publikationen. z.B.
 - ISTAF Programm-Heft „Richtig wegwerfen“
 - Tagesspiegel Beilage Genuss „Glas“



- Veröffentlichung der Trenntstadt-Projekte im Umweltreport Berlin-Brandenburg 2014



Öffentlichkeitsarbeit

„Trennstadt Berlin“ – Medien: Sonstiges – UBA Fachtagung

Trennstadt Berlin

Als das größte kommunale Entsorgungsunternehmen Europas setzt sich die Berliner Stadtreinigung (BSR) für mehr Bewusstsein in Sachen Abfallvermeidung, -trennung und Recycling ein. Vermeidung ist dabei der wichtigste Beitrag zur Reduzierung der Abfallmenge. Doch je mehr und besser wir Abfälle trennen, desto mehr werden Ressourcen geschont und klimaschädliches CO₂ gespart. Vor diesem Hintergrund wurde die Kampagne „Trennstadt Berlin“ ins Leben gerufen, die sich mit aufmerksamkeitstarken Aktionen an die Berliner Öffentlichkeit richtet. Die Botschaft, Abfallvermeidung und -trennung sind aktiver Umweltschutz. Also macht mit!

Was in welche Tonne gehört und wie man seinen Müll am besten wegwirft, bewiesen die Handball-Meister der Füchse Berlin besonders eindrucksvoll: Für die Trennstadt Berlin werfen die Spieler in mehreren Videos unter anderem eine Pizzaschachtel, eine Bananenschale oder auch eine Windel mit einer speziellen Wurftechnik in die entsprechende Tonne. Ein kurzer Kinospot dazu wurde von etwa 300.000 Besuchern verschiedener Berliner Lichtspielhäuser gesehen und kann zusammen mit allen Filmen auf der Microsite www.richtigwegwerfen.de nachverfolgt werden. Infoscreens und Plakate erreichten ca. 7,2 Mio. Passanten.

DER BANANENSCHALENSPRUNGWURF

Einige Abfalltrennungswissen zum Aktiva für einen Wetterkalender

Wenn Glas farblich getrennt voneinander gesammelt wird, kann es sogar vollständig recycelt werden. Leider gibt es immer noch zu viele Fehlwürfe. Um Glas-trennung jedem verständlich zu machen, startete die Trennstadt Berlin eine Aktion auf Plakaten und im „Berliner Fenster“ der U-Bahn. Das sahen etwa 3,4 Mio. Passanten. Die dazu entwickelte Motivserie zeigt umgestaltete Glasverpackungen, deren Etiketten mit Informationen zu Abfallfraktion und Glas-recycling versehen wurden. Im Berliner Verbrauchermarkt Kaiser's wurden diese sogar direkt in den Verkaufsregalen platziert und so zu wahren Botschaftern für eine bessere Glastrennung.

Gut aufgelegt

Wofür Themen wie Abfallvermeidung und -trennung mittlerweile zum Lifestyle gehören, beweist das Trennstadt Magazin der BSR gleich zweimal jährlich. Hier werden aktuelle Umweltthemen, Tipps und Projekte vorgestellt. Das Magazin kann kostenlos auf www.trennstadtmagazin.de bestellt oder als App heruntergeladen werden.

Besser getrennt

Wie schön Abfalltrennung sein kann, zeigt die Trennstadt-Motiv „GREEN“ in einem Kreativwettbewerb, wofür die drei fertigen Tischen zum Sieger gekürt und werden nun fair und umweltfreundlich produziert. Dieses Tischnetz ist robust, vollständig recycelbar und kann online bestellt werden: www.trenntischnetz.de

Bestens verortet

Wie man zu mehr Nachhaltigkeit kommt? Das zeigt die Trennstadt-App. Ob beim Sonntag-Shopping, bei Ausstellungen oder andere Shops und Projekte zum Thema Umwelt – für Smartphone- und Tablet-Kutzer ist das „Umwelt to go!“ www.trenntmap.de

Kontakt: Birgit Nimke-Silwinski | Umfang Marketing | Berlin Stadtreinigung | Tel.: 030 7592-2031 | E-Mail: info@trennstadt-berlin.de

Trennstadt Berlin
www.trennstadt-berlin.de

- Präsentation auf einer Fachtagung des Umweltbundesamtes „Wider die Verschwendung – Konkrete Schritte zur Abfallvermeidung“

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Medien: Sonstiges – Messewand

- 6 Stelen
- Rückwandelemente repräsentieren je eine Abfallfraktion
- Wertstoffe, Papier, Glas
- Bei Bedarf: Ergänzung um die Module Hausmüll, E-Schrott, Bio
- Slideshows auf integrierten I-Pads
- Nochmalige Verwendung der Kreislauf-Fotostrecken aus den TrenntMagazinen
- Anteilige Kosten über Trenntstadt Berlin



Öffentlichkeitsarbeit

„Trennstadt Berlin“ – Medien: Sonstiges – Produkt-Umwelt-Kampagne



- Kampagne zum Bekanntmachen der Entsorgungsleistungen der BSR
- Anteil Nebentgelte für Motiv „Danke, Anke“ Wertstoffe

Öffentlichkeitsarbeit

Umweltbildung in Kitas und Grundschulen



- Überarbeitung der Broschüre „Erlebnisprogramm“
- Umweltbildung mit integrierter Sprachförderung
 - Kompatibel mit den Vorgaben und Zielen des Berliner Bildungsprogrammes
 - Sensibilisieren der Zielgruppe zu umweltgerechtem Verhalten
 - Qualifizierte Unterstützung der Projektarbeit in den Einrichtungen

Inhalte

- Abfallvermeidung, Abfalltrennung, Abfallverwertung
- Sauberkeit in der Stadt

Zahlen 2014

- 174 Kitabesuche
- 184 Veranstaltungen in den Kitas
 - Dino der Müllmann
 - Regenwurmfarm
- 3133 Kinder erreicht

Öffentlichkeitsarbeit

Umweltbildung in Kitas und Grundschulen – Bildungsmaterialien (I)

Kita + Grundschule

- BSR-Schatzkiste zur Ausleihe
 - Mediensammlung zu den Themen „Abfallvermeidung“, „Abfalltrennung“, „Abfallverwertung“ und „Sauberkeit in der Stadt“



- Didaktisches Begleitheft zum Erlebnisprogramm



- Schulmaterial Umweltbildung
 - Lernkoffer „Abfallvermeidung“
Schwerpunkt: Papier

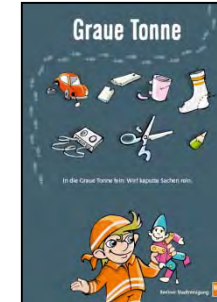


Öffentlichkeitsarbeit

Umweltbildung in Kitas und Grundschulen – Bildungsmaterialien (II)

Kita + Grundschule

Lernplakate zur Abfalltrennung




Abfalleimer-Set zur Abfalltrennung mit Behälterbeklebung



Öffentlichkeitsarbeit

Umweltbildung in Kitas und Grundschulen – Bildungsmaterialien (III)

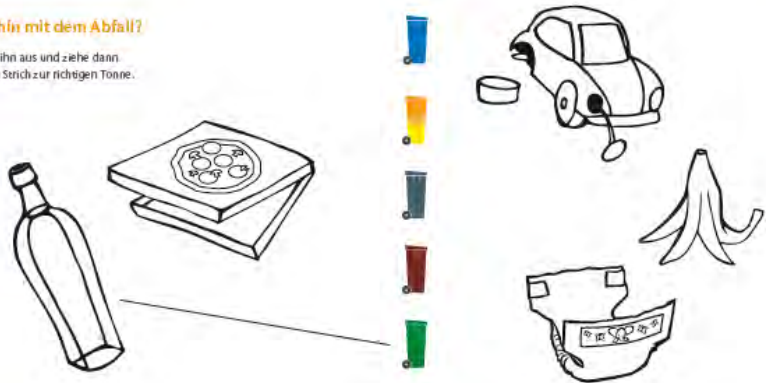
- Müllexpertenausweis



Berliner Stadtreinigungsbetrieb (BSR)
 Ringbahnstraße 9C
 12103 Berlin
 Tel. 030 7592-4900
 Fax 030 7592-2262
 www.BSR.de

Wohin mit dem Abfall?


Male ihn aus und ziehe dann einen Strich zur richtigen Tonne.



Zu schade zum Wegwerfen

Manches, was du nicht mehr brauchst, würden andere gerne noch haben. Andererseits vielleicht genauso. Deshalb haben wir einen Tausch- und Verschenkmärkte im Internet. Schau doch mal nach und mache mit: www.BSR-Verschenkmarkt.de

BSR-Erlebnisprogramm
Müllexperten-Ausweis für:



Toll, dass du mitgemacht hast!

Prima, dass du so gut beim Abfalltrennen mitgemacht hast. Dafür erhältst du diesen Müllexperten-Ausweis. Willst du weiter üben, dann male auf der linken Seite die Abfälle aus und verbinde sie mit der richtigen Abfalltonne.

Grüne/Weiße Tonne



Grünes, braunes, weißes Glas:
Glascontainer, merk dir das.



Blaue Tonne



Ist es Pappe, ist 's Papier:
Nimm die Blaue Tonne hier.



Braune Tonne



Schalen, Obst und altes Essen:
Braune Tonne nicht vergessen.



Metall und Plastik recyceln wir:
Nutze diese Wertstofftonne hier.




Graue Tonne



In die Graue Tonne fein:
Wirf den ganzen Hausmüll rein.



Öffentlichkeitsarbeit

Umweltbildung in Kitas und Grundschulen – Bildungsmaterialien (IV)

- Broschüre "So funktioniert die Berliner Stadtreinigung
Thema Müllabfuhr und Wertstoffsammlung, Auflage 10.000 Stück

So funktioniert die Berliner Stadtreinigung
Müllabfuhr und Wertstoffsammlung

Abfallart	Recyclingprodukt
Wertstoffabfälle	Kunststoff (Polycarbonat, Baumkähne), Metall (Flaschen, Autoteile)
Allgemeinabfall	Flasche und Glas
Papierabfälle	Zeitung, Schutzkleid, Schreibpapier, Toilettenpapier, Karton
Biotonne	Speck, Rohkost
Mülltonne	Gips, Feinsand
Sperrabfälle	Einzelverpackung

Abfallsammlung und -entsorgung

Unter Abfall bzw. Müll versteht man Dinge, die kaputt sind, nicht mehr benötigt werden oder deren Beseitigung erwünscht ist. Abfall gibt es in allen Müllarten, damit sie wieder Müllabfuhr richtig entsorgt werden können. Weil in Abfall nur das Saubere und Saftige abfällt, das wieder zu etwas Neuem hergestellt werden kann, ist der Müll nicht Müll, sondern ein Rohstoff. Die Abfallabfuhr gibt es in Berlin in verschiedenen Müllarten. Welche Müllart in welcher Farbe gesammelt werden, zeigt die nachfolgende Tabelle.

Abfallart – Tonnenbezeichnung	Sammelbehälter
Wertstoffe: Verpackungen aus Kunststoff, Glasflaschen, Schmelzglas, Spielzeug, Spielzeug, Metall (Kleinteile, Kleinteile, Metallteile, Metallteile, Stahlteile)	[Gelber Container]
Glas: Flaschen (Glas), Getränke (einmalig), Mehrmals (Bierflasche, Getränke)	[Grüner Container]
Papier / Papier: Zeitungen, Schulbücher, Bücher, Papieren, Karton	[Blauer Container]
Biotonne: Obst- und Gemüseabfälle, Treibholz, Blumen, Laub	[Brauner Container]
Mülltonne: Geschirr, Hygieneartikel, Tintenpatronen, Tintenpatronen, Füllpatronen, Schreibpatronen	[Schwarzer Container]
Sperrabfälle: Metall, Holz, Spielzeug, Spielzeug, Spielzeug, Spielzeug, Spielzeug	[Oranger Container]

Abfallabfuhr und Wertstoffsammlung

Die Abfallabfuhr in Berlin ist ein Prozess, der von der Müllabfuhr bis zur Verwertung der Abfälle reicht. Die Müllabfuhr sammelt den Müll in den verschiedenen Müllarten und transportiert ihn zu den entsprechenden Verwertungsanlagen. Dort wird der Müll sortiert und in verschiedene Wertstoffe zerlegt. Diese Wertstoffe werden dann weiterverarbeitet und zu neuen Produkten verarbeitet. Der Rest des Mülls wird in einer Müllverbrennungsanlage (MVA) verbrannt. Die Asche wird weiterverarbeitet, und das Gas wird zur Energieerzeugung genutzt.

Öffentlichkeitsarbeit

Umweltbildung in Kitas und Grundschulen – Bildungsmaterialien (V)

Kita + Grundschule 1./2. Klasse

BSR-starke Spiele

- Mit den Lernspielen der BSR erleben Kinder ab 5 Jahren nicht nur den richtigen Umgang mit dem Abfall, sondern erweitern auf spielerische Weise ihren Wortschatz und ihr sprachliches Können.

„Was wird aus unserem Müll?“



Darstellung von 5 Verwertungskreisläufen mittels kindgerechter Illustrationen, die aufzeigen wie z.B. aus einem leeren Joghurtbecher ein neues Kleidungsstück wird. Es werden einfache und zusammengesetzte Verben geübt.

„Abfall-MEMO“

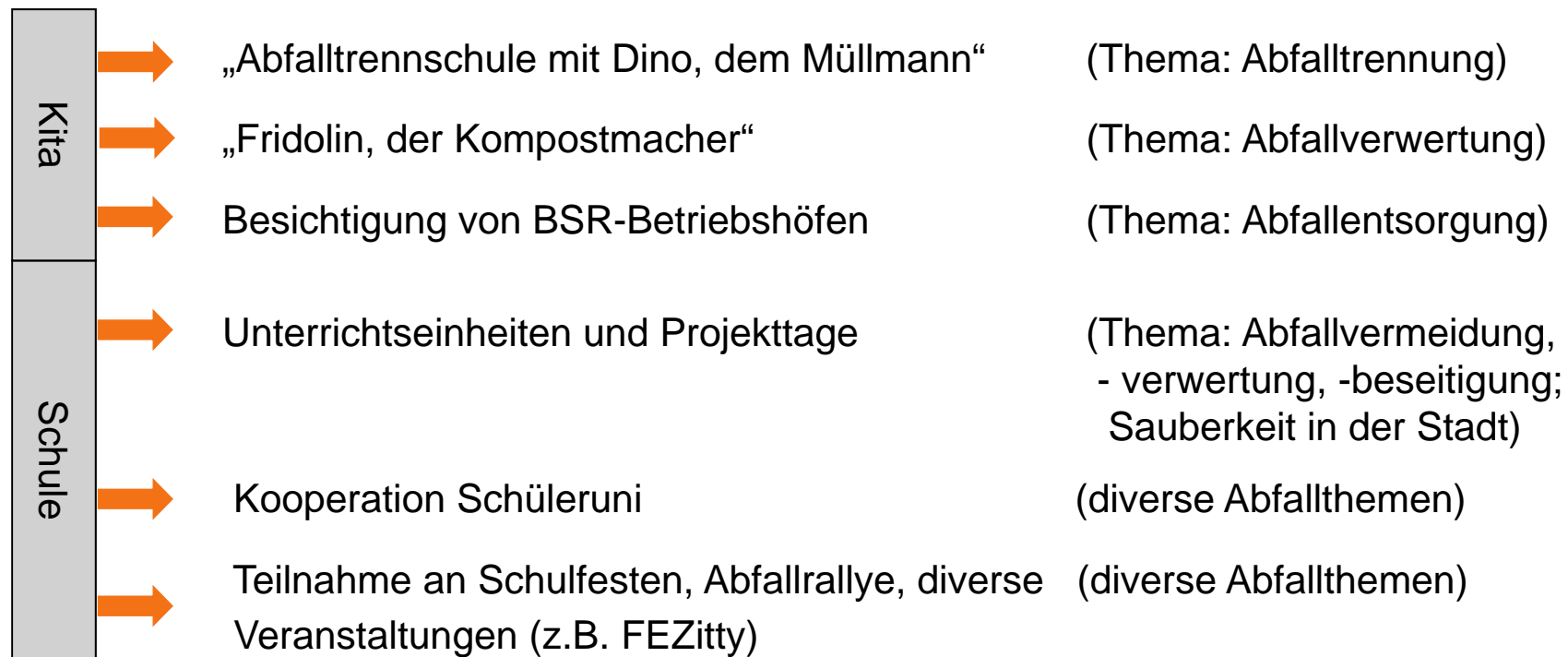


Entsprechend der Idee eines klassischen Memory-Spiels lernen Kinder, welcher Abfall in welche Tonne gehört. Ergänzend können Substantive mit der jeweiligen Artikelzuordnung erlernt werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Umweltbildung in Kitas und Grundschulen – Bildungsveranstaltungen

Veranstaltungen der BSR



- Ergänzend wirken Kehrenbürgeraktionen, Unterstützung von Initiativen zur Erhaltung der Stadtsauberkeit (www.kehrenbuenger.de)

Öffentlichkeitsarbeit

Infomobil zur Abfalltrennung

- Infomobil zur Abfalltrennung – Einsatz in Grundschulklassen und auf Schulfesten
- Einsatz auf Sommerferienspaß „FEZitty“
- 94 Einsätze mit rd. 3779 Kinder in Schulen
- 800 erreichte Kinder in FEZitty



Öffentlichkeitsarbeit

Infomaterial– Wohin mit Ihrem Abfall? (Mini-Flyer)

- Abfall trennen leicht gemacht, im kleinen Format die wichtigsten Infos

Klima, Rohstoffe, Kosten

Abfall gefährdet das Klima, verbraucht wertvolle Rohstoffe und kostet Ihr Geld. Vieles, was der eine nicht mehr braucht, wird von einem anderen gesucht. Der Tausch- und Verschenkmarkt bringt beide zusammen, völlig kostenlos: www.BSR.de / **Verschenkmarkt**

Das ist Abfallvermeidung pur. Denken Sie beim Einkauf bitte an Korb oder Tasche und nutzen Sie Mehrwegangebote.

Leider lassen sich nicht alle Abfälle vermeiden. Die gute Nachricht: Die meisten dieser Abfälle lassen sich inzwischen recyceln. Das schont begrenzte Rohstoffe und spart jede Menge CO₂. Die Voraussetzung dafür: Abfalltrennung. Bitte machen Sie mit!

Alles zum Thema Recycling auch unter: www.trenntstadt-berlin.de



Der Recyclinghof in Ihrer Nähe

Öffnungszeiten:	Mo.–Mi., Fr.	7.00–17.00 Uhr
	Do.	9.30–19.30 Uhr
	Sa.	7.00–15.30 Uhr

- Charlottenburg-Wilmersdorf**: Ilsenburger Straße 18–20, 10589 Berlin
- Lichtenberg**: Fischerstraße 16, 10317 Berlin
- Marzahn-Hellersdorf**: Nordring 5*, 12681 Berlin
Rehmsdorfer Straße 76, 12623 Berlin
- Neukölln**: Gradestraße 77*, 12347 Berlin
- Pankow**: Asgardstraße 3, 13089 Berlin
- Reinickendorf**: Lengedier Straße 6–18, 13407 Berlin
Ruppiner Chaussee 341, 13503 Berlin (Zufahrt über „Am Dachsbau“)
- Spandau**: Brunsbütteler Damm 47*, 13581 Berlin
- Steglitz-Zehlendorf**: Ostpreußendamm 1, 12207 Berlin (Zufahrt über Wiesenweg 5)
Hegauer Weg 17*, 14163 Berlin
- Tempelhof-Schöneberg**: Tempelhofer Weg 32–38, 10829 Berlin
- Treptow-Köpenick**: Oberspreestraße 109*, 12555 Berlin

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr.	9.00–19.00 Uhr
Sa.	7.00–14.30 Uhr

Charlottenburg-Wilmersdorf: Berliner Straße 110, 10713 Berlin

Pankow: Behmstraße 74*, 10439 Berlin

* gleichzeitig Schadstoffsammlung

Bitte beachten:

- **Sperrmüll:** max. 3 m³ pro Kfz entgeltfrei, wie z. B. Möbel und Sperriges aus Holz, Metall, Kunststoff
- **Schadstoffe:** max. 20 kg pro Abfallart und Tag entgeltfrei

Weitere Angebote:

- Sperrmüll-Abholservice
- Abfallberatung
- Weihnachtsbaumabholung
- kostenlose BSR-App



Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)
Ringbahnstraße 96
12103 Berlin
Tel. 030 7592-4900
Fax 030 7592-2262
service@BSR.de
www.BSR.de

Stand: Januar 2015

Wohin mit Ihrem Abfall? Gut getrennt entsorgen.



100% Recyclingrate mit dem „Baum Engel“
E 23.229 / 0.115 / 30.000

Wertstoffe	Glas	Papier / Pappe	Biogut	Hausmüll			
<p>Verpackungen und andere Gegenstände aus:</p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;"> Kunststoff Becher, z. B. Joghurt-, Margarinebecher Kunststoffflaschen, z. B. Pflege-, Spül-, Waschlmittelflaschen, Saffflaschen Gebrauchsgegenstände, z. B. Gießkannen, Plastikschüssel, Spielzeug Folien, z. B. Einwickelfolie, Plastiktüten Schaumstoffe, z. B. Styroporschalen für Lebensmittel </td> <td style="vertical-align: top;"> Metall Getränke- und Konservendosen, Flaschenverschlüsse Töpfe, Werkzeuge, Besteck, Schrauben Alufolie, -deckel, -schalen </td> <td style="vertical-align: top;"> Verbundstoff Getränkekartons, Kaffeekaukupackungen </td> </tr> </table> <p><i>Bitte keine Elektrogeräte, Energiesparlampen, Batterien, Textilien, Datenträger und Holz!</i></p>	Kunststoff Becher, z. B. Joghurt-, Margarinebecher Kunststoffflaschen, z. B. Pflege-, Spül-, Waschlmittelflaschen, Saffflaschen Gebrauchsgegenstände, z. B. Gießkannen, Plastikschüssel, Spielzeug Folien, z. B. Einwickelfolie, Plastiktüten Schaumstoffe, z. B. Styroporschalen für Lebensmittel	Metall Getränke- und Konservendosen, Flaschenverschlüsse Töpfe, Werkzeuge, Besteck, Schrauben Alufolie, -deckel, -schalen	Verbundstoff Getränkekartons, Kaffeekaukupackungen	<p>Flaschen, z. B. Getränkeflaschen, Essig- und Ölfaschen Gläser, z. B. Marmeladen- und Konservengläser sowie Gläser für Babynahrung</p> <p><i>Bitte nach Weiß- und Buntglas trennen! Spiegel- und Fensterglas sowie Geschirr bitte in die Hausmülltonne.</i></p>	<p>Zeitschriften Zeitschriften Verpackungen aus Papier, z. B. Mehl- und Zuckertüten Prospekte Kartons, z. B. Waschmittelkartons Kataloge Schreibpapier Bücher, Hefte</p> <p><i>Kartons bitte flach zusammenfalten oder zerreißen!</i></p>	<p>Schalen und Reste von Obst und Gemüse, auch von Zitrusfrüchten Kaffeesatz samt Filter Tee und Teebeutel Eierschalen Essensreste, auch Gekochtes alte Lebensmittel (ohne Verpackung)</p> <p>Blumen Gartenabfälle, auch Rasenschnitt Grün- und Strauchschnitt Laub Einwickelpapier, z. B. altes Zeitungspapier oder Küchenpapier</p> <p><i>Gut in Zeitungspapier und Küchenpapier einwickeln, keine Plastiktüten verwenden!</i></p>	<p>Hygieneartikel Hygienepapiere Geschirr Staubsaugbeutel Papier, verschmutzt oder beschichtet Tierstreu Windeln</p> <p>Tapetenreste Folien, verschmutzt Farben, eingetrocknet Kehricht, Fegereste Asche und Aschenbecherinhalt Spiegel- und Fensterglasscherben Fotos</p> <p><i>Bausabfälle oder Schadstoffe bitte nicht in oder neben die Tonne!</i></p>
Kunststoff Becher, z. B. Joghurt-, Margarinebecher Kunststoffflaschen, z. B. Pflege-, Spül-, Waschlmittelflaschen, Saffflaschen Gebrauchsgegenstände, z. B. Gießkannen, Plastikschüssel, Spielzeug Folien, z. B. Einwickelfolie, Plastiktüten Schaumstoffe, z. B. Styroporschalen für Lebensmittel	Metall Getränke- und Konservendosen, Flaschenverschlüsse Töpfe, Werkzeuge, Besteck, Schrauben Alufolie, -deckel, -schalen	Verbundstoff Getränkekartons, Kaffeekaukupackungen					

- Verteilung über BSR-Shop, auf Veranstaltungen etc.
- Verteilung an die Wohnungswirtschaft



Öffentlichkeitsarbeit

Infomaterial–Abfalltrennplakat

WERTSTOFFE	GLAS	PAPIER / PAPPE	BIOGUT	HAUSMÜLL
<p>Verpackungen und andere Gegenstände aus:</p> <p>Kunststoff Becher, z. B. Joghurt-, Margarinebecher Kunststoffflaschen, z. B. Pflege-, Spül-, Waschmittelflaschen, Saftflaschen Gebrauchsgegenstände, z. B. Gelbkannen, Plastikschüsseln, Spielzeug Folien, z. B. Sandwichfolie, Alufolien Schaumstoffe, z. B. Styroporschalen für Lebensmittel</p> <p>Metall Getränke-, Konservendosen, Flaschenverschlüsse Töpfe, Werkzeuge, Besteck, Schrauben Alufolie, -deckel, -schalen</p> <p>Verbundstoff Getränkkartons, Kaffeevakuumverpackungen</p> <p><small>Bitte keine Elektrogeräte, Elektronikbauteile, Heizöle, Batterien, Feuerzeuge, Luftdruckwerkzeuge, etc. entsorgen!</small></p>	<p>Flaschen, z. B. Getränkflaschen, Essig- und Ölflaschen Gläser, z. B. Marmelade- und Konservengläser sowie Gläser für Babynahrung</p>	<p>Zeitung Zeitschriften Verpackungen aus Papier, z. B. Mehl- und Zuckerzägen Prospekte Kataloge, z. B. Waschmittelkataloge Schreibpapier Bücher, Hefte</p>	<p>Schalen und Reste von Obst und Gemüse, auch von Zitrusfrüchten Kaffeekapseln mit Filter Tee und Teebeutel Eierschalen Essensreste, auch Kekes altz. Lebensmittel (ohne Verpackung) Blumen Gartenabfälle, Rasenschnitt Gras- und Strauchschnitt Laub Einwickelpapier, z. B. altes Zeitung- oder Küchenpapier</p>	<p>Hygieneartikel Hygieneartikel Geschirr Staubsaugerbeutel Papier, verschmutzt oder beschichtet Tierstroh Windeln Fäkalienreste Folien, verschmutzt Farben, eingetrocknet Kaffee- und Teebeutel Asche und Achenrückstände Spiegel- und Fensterglasscherben Fotos</p>
	Bitte nach Weiß- und Blaugrün trennen!	Kartons bitte flach zusammenfalten oder zerreißen!	Cut in Zeitung- oder Küchenpapier einwickeln, keine Plasttaschen verwenden!	Bauschutt oder Schadstoffe bitte nicht in oder neben die Tonne!

Trennen Sie Ihren Abfall richtig und leisten Sie einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz.
Nutzen Sie auch unsere Recyclinghöfe, den Sperrmüll-Abholservice oder www.BSR-Verschenkmarkt.de

030 7592-4900
www.BSR.de

Trennstadt Berlin
www.trennstadt-berlin.de

BSR

- Verteilung auf Veranstaltungen
- Versand über BSR-Shop

Öffentlichkeitsarbeit

Infomaterial – Aufkleber Wertstofftonne

The sticker features a white header with logos for BSR (Telefon: 030 7592-4900) and ALBA (Telefon: 030 351 82 351). Below the header is an orange background with icons for accepted items: a paper bag, a plastic bottle, a roll of paper, a watering can, a rubber duck, and a cooking pot. The word "Wertstoffe" is written in large blue letters, with the subtitle "Verpackungen und andere Kunststoffe, Metalle sowie Verbundstoffe" below it. A row of six icons with red 'X' marks indicates non-accepted items: an electro device, an energy-saving lamp, a battery, a textile, a data carrier, and wood. The website "www.wertstofftonne-berlin.de" is printed at the bottom of the sticker. A footer contains logos for various recycling partners: BellandVision, EKO-PUNKT, interseroh, Redual, EKO, VEDLIA, and VFW.

- Auflage 1.000 Expl.

Öffentlichkeitsarbeit

Besuchermanagement - Führungen: Besucherstatistik 2014

- Insgesamt 2384 Besucher bzw. 135 Besuchergruppen haben das Müllheizkraftwerk oder die Recycling-Höfe der BSR unter fachlicher Begleitung besucht
- 780 Besucher unterschiedlichster Zielgruppen besuchten die Recycling-Höfe
- Gymnasiasten, Studenten, Besucher aus dem Ausland und Weiterbildungsträger anderer Unternehmen besuchten das Müllheizkraftwerk (1604 Besucher)

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Kooperationen 2014: Nachwuchsturnier



- Handball-Nachwuchsturnier in Kooperation mit den Füchsen Berlin und dem Handballverband
- 40 Mannschaften der G-Jugend
- Verteilung Trenntmagazin
- Spielstationen zum Thema Abfalltrennung und Recycling
 - z. B. Glaspuzzle und Abfalltrennung



Das Handball-Nachfuchs-Turnier 2014!

Sonntag, 09.11.2014, 10.00 – 15.00 Uhr, Max-Schmeling-Halle

Said ihr Nachwuchstalent? Zeigt, was ihr schon draufhabt!

Beim diesjährigen großen Mini-Turnier der BSR mit Unterstützung der Füchse Berlin und des HVB erwarten euch neben den Handballspielen wieder viele saubere Überraschungen an verschiedenen Spielstationen.

Und das Beste: Alle Mannschaften mit Betreuern und Eltern erhalten Freikarten für das nachfolgende Bundesligaspiel der Füchse Berlin um 17.15 Uhr gegen den TSG Lu-Friesenheim. Außerdem dürft ihr bei der Vorstellung der Mannschaften auf dem Spielfeld mitmachen! Die Zahl der Teams (2006 – Junge) ist auf 40 beschränkt.

Die Teilnahme ist kostenlos, max. 8 Spieler pro Team. Meldet euch bis zum 30.09.2014 formlos über Thomas Schwartz / Anselm Kalus - HVB an.

E-Mail: archi.schwartz@online.de
Fax: 030 - 402 71 80



Trenntstadt Berlin
www.trenntstadt-berlin.de

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Kooperationen 2014: Nachfuchsturnier



Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Kooperationen 2014: Umweltkalender

- Internetbasierter Veranstaltungskalender für Natur- u. Umweltveranstaltungen
- Kooperation inkl. ganzjähriger Bannerschaltung

The screenshot shows the website 'Umweltkalender Berlin' with a search interface. The main content area features a featured event titled 'Abends im Winterwald' with a description: 'Abendspaziergang für Familien im Spandauer Forst Fr., 20.02.15, 18:00 - 20:00 Uhr'. Below this is a banner for 'Mehr Infos auf www.uoelkejuice.de'. On the right side, there is a search filter section for 'ANGEBOTE' with tabs for 'Aktuell', 'Auf Anfrage', and 'Auf Dauer'. The search filter includes a 'Stichwortsuche' field, a 'Datum ab' dropdown set to '19 Februar 2015', and a list of 'Art des Angebots' (Alle, Führung, Mitmachaktion, Themenfest, Vortrag/Diskussion, Fortbildung). There are also checkboxes for 'Angebot für' (Alle Zielgruppen, für Rollstuhlfahrer geeignet, für Blinde & Sehbehinderte mit Begleitung geeignet) and a 'Themenwahl' section (Alle Themen, Pflanzen, Tiere, Lebensräume, Umweltschutz, Gesundes Leben). A search button 'ANGEBOT SUCHEN' and a 'Suche zurücksetzen' link are also visible.

Öffentlichkeitsarbeit

„Trenntstadt Berlin“ – Kooperationen 2014: ISTAF 2014



- Bandenwerbung
- Ausstatten der Schülerstaffeln mit Shirts in Abfalltrennfarnen

Weiteres

Glasuntersuchung der Fa. Cyclos

- Haushaltsnahe Glaserfassung auf dem Prüfstand

Hintergrund:

- Schlechte Qualität des Berliner Altglases aus Holsystem
 - Hoher Vermüllungsgrad
 - Nur 2-Farbtrennung und daraus resultierend starke Farbvermischung
 - Hoher Aufwand, um für Glasschmelze verwertbare Scherben zu bekommen
- Auftraggeber: Der Grüne Punkt Deutschland GmbH im Auftrag aller Systembetreiber
- Auftragssumme: 275.000 EUR (in 2014)
- Präsentation der Ergebnisse auf Beiratstreffen der Dualen Systeme
 - Avisiert für Herbst 2015

Weiteres

Untersuchung der Berliner Re-Use Szene – Mediadesign Hochschule

- Projekt in Zusammenarbeit mit dem Masterstudiengang Medien- und Kommunikationsmanagement der Mediadesign Hochschule Berlin
- Analyse der:
 - Berliner Re-Use Szene:
 - Protagonisten (tw. auf der Basis der TrenntMap)
 - Einteilung in Kategorien
 - Inhaltliche Schwerpunkte
 - Standorte
 - Wahrnehmung der Initiative Trenntstadt Berlin
 - Analyse Corporate Communications
 - Inhaltsanalyse TrenntMap, TrenntMagazin und Website Trenntstadt
- Ableiten von operativen Handlungsempfehlungen für die Corporate Communication
- Vorstellung der Ergebnisse im Februar 2015

Kontakt und Ansprechpartner

Berliner Stadtreinigung
Ringbahnstraße 96, 12103 Berlin

Vorstandsbüro

Andreas Thürmer
Tel. (030) 7592-2697
Fax (030) 7592-2419
Andreas.Thuermer@BSR.de

Vorstandsbüro
Leitung Marketing

Birgit Nimke-Sliwinski
Tel. (030) 7592-2031
Fax (030) 7592-2034
Birgit.Nimke-Sliwinski@BSR.de

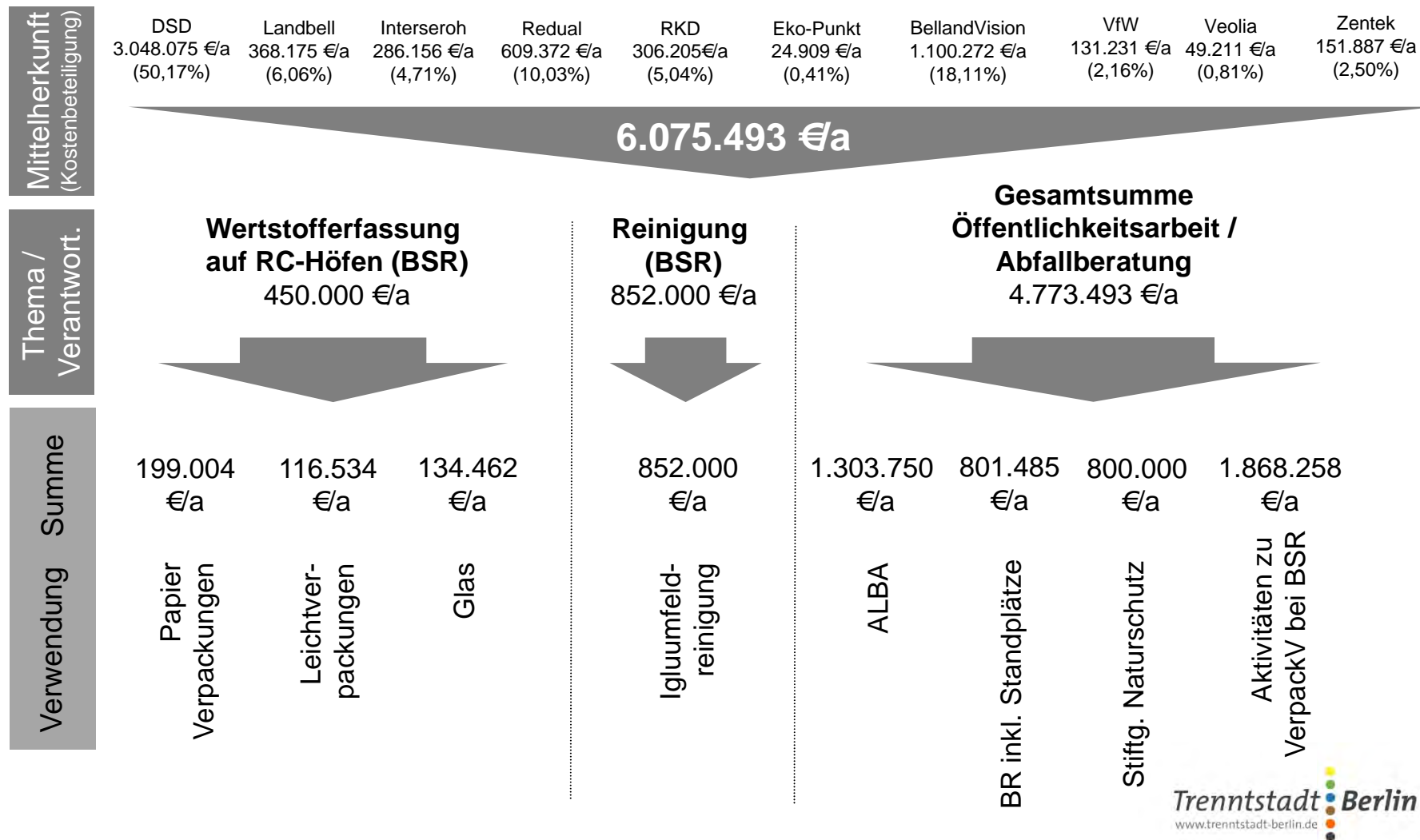
Back Up

Übersicht Nebententgelte – Verteilung 2014

EW: 3.394.130, - 1,79 EUR

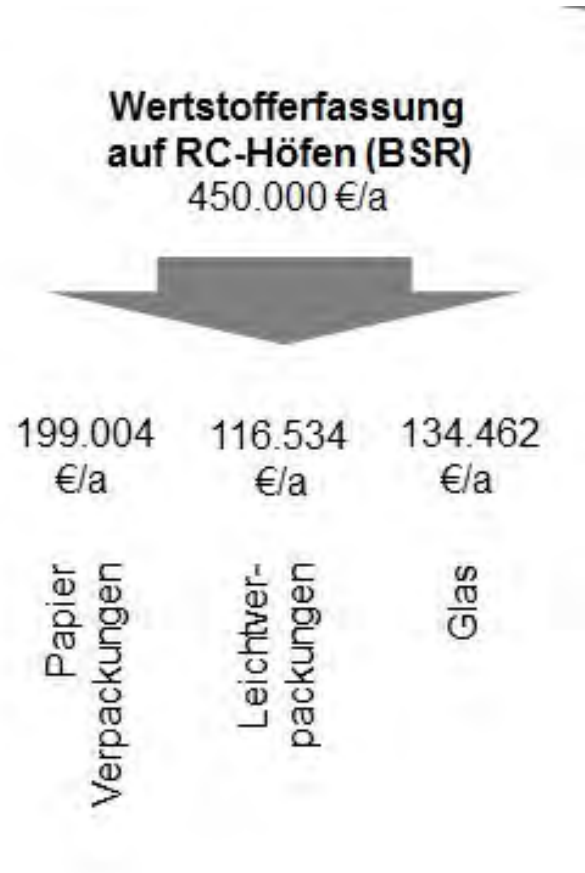
Mittelherkunft, Einnahmen und Verwendung

(Werte gerundet)



Wertstofferrfassung auf RC-Höfen

Details zur Verwendung 2014



- Insgesamt entstanden Personalaufwendungen von 4 Vollzeitäquivalenten auf 15 RC-Höfen zur Erfassung von und Beratung zu Wertstoffen
- Anteilige Containerkosten und Verwaltungskosten (Recyclinghöfe, Geschäftseinheiten)

Reinigung

Details zur Verwendung 2014



- Regelmäßig wöchentlich wiederkehrende Reinigung der Standplätze in A- und B-Straßen je nach Häufigkeit vorgegebener Reinigungsklasse (RKL) (gem. Straßenreinigungsverzeichnis von Berlin); Innerhalb der Gehwegreinigung werden 104 Standplätze (RKL A1, 7x wöchentlich), 403 Standplätze (RKL A2, 5x wöchentlich), 464 Standplätze (RKL A3, 3x wöchentlich) und 443 Standplätze (RKL A4+B, 1x wöchentlich) bearbeitet.
- Die Reinigung der Iglu-Standplätze in C-Straßen wird ebenfalls von uns je nach Verschmutzungsgrad vorgenommen; diese kann aber nicht in der üblichen Gehwegreinigung stattfinden, da die BSR gem. Straßenreinigungsgesetz in C-Straßen nicht tätig wird (hier reinigen die Anlieger selbst und bezahlen auch keine Straßenreinigungsgebühren); es werden Sondertouren zusammengestellt. Hier werden z. Zt. 81 Standorte gereinigt.
- Zusätzlich zu den Regelreinigungen werden wir bei starker Vermüllung und sperrigen Abfallgegenständen noch weiterhin in Sondertouren tätig. Es wird eingeschätzt, dass bei ca. 20 % aller Standorte die Regelreinigung aufgrund der geringen Regelreinigungsfrequenz nicht auskömmlich ist bzw. aufgrund starker sperriger Vermüllung separat bearbeitet werden muss.

Öffentlichkeitsarbeit

Sachaufwand 2014

Material	Leistungsumfang	Einzelbeträge netto	Gesamt Netto
Kampagne „Trenntstadt Berlin“	Motive „Glas“ und deren Einsatz	205.163,41 €	701.714,67 €
	Handelskooperation Kaiser´s	20.279,91 €	
	Taschen Glas und Papier	28.020,68 €	
	Aktion „Abfallarmes Weihnachten“	62.725,08 €	
	TrenntMap	12.170,11 €	
	TrenntMagazin	171.203,96 €	
	TrenntRadio	4.850,00 €	
	Weihnachtskinderchor	82.628,52 €	
	Koop Füchse Berlin	90.423,00 €	
	Website	24.250,00€	
BSR-Erlebnisprogramm	Bildungsmaterialien Bildungsveranstaltungen	11.414,68 €	63.527,87 €
Infomobil zur Abfalltrennung inkl. Gestaltung/ Beklebung	Einsatz in Grundschulen und auf Schulfesten	52.113,19 €	
Zwischensumme Sachaufwand (exkl. MwSt.)			765.242,54 €

Öffentlichkeitsarbeit

Sachaufwand 2014

Material	Leistungsumfang	Einzelbeträge netto	Gesamt Netto
Übertrag			765.242,54
Infomaterial	Aufkleber Wertstofftonne		3.304,22 €
Kooperationen	Berlin Tüt was! - Transporte Nachfuchsturnier Umweltkalender ISTAF Eat! Berlin	976,30 € 3.901,87 € 20.000,00 € 8.000,00 € 14.042,26 €	46.920,43 €
Sonstiges/ Übertrag in 2014	Absolvent FÖJ Teilnahme Wettbewerbe Messewand (anteilig) Anteil Produkt Umweltkampagne Agenturpauschale für Trennstadt Berlin Markeneintragung Glasuntersuchung DSD (per Reduzierung Anteil Rechnung Grüner Punkt Deutschland) Weiteres Übertrag 2015 (erneut Notwendigkeit vorsichtiger Planung)	4.902,00 € 34.225,54 € 9.743,78 € 40.000,00 € 58.200,00 € 14.195,60 € 275.000,00 € 16.856,59 € 285.667,30 €	738.790,81 €
Summe Sachaufwand (exkl. MwSt.)			1.554.258,70 €

Öffentlichkeitsarbeit

Personalaufwand*) 2014

Personal	Bereich	Tätigkeit	Aufwand
1,0 VZÄ	Betreuung Förderprojekt Stiftung Naturschutz	<ul style="list-style-type: none"> Betreuung und Überwachung der durch die Stiftung Naturschutz unterstützten Projekte 	60.000,00 €
1,5 VZÄ	Umwelteryziehung Kita und Schule	<ul style="list-style-type: none"> Entwicklung und Koordination Umweltbildungsmaßnahmen Durchführung Kitaprojekt Betreuung und Durchführung zielgruppenrelevanter Veranstaltungen (z.B. Erzieherworkshop) 	90.000,00 €
0,5 VZÄ	Koordination	<ul style="list-style-type: none"> Betreuung Partner Abrechnung 	30.000,00 €
0,5 VZÄ	Leitung		30.000,00 €
0,5 VZÄ	Besuchermanagement	<ul style="list-style-type: none"> Führungen durch BSR-Anlagen/über RC-Höfe 	30.000,00 €
0,5 VZÄ	Medienarbeit/Internet	<ul style="list-style-type: none"> Kontaktpflege, Erläuterungen, Anzeigen, redaktionelle Informationen Überarbeitung Internet 	30.000,00 €
Overhead		<ul style="list-style-type: none"> Servicecenter Kundenbetreuung (VZÄ und Anteil Anrufe Wertstoffe) 	44.000,00 €

Summe Personalaufwand (exkl. MwSt.)	314.000,00€
Summe Sach- & Personalaufwand (exkl. MwSt.)	1.868.258,70 €

*) Die Personalkosten setzen sich aus der Geschäftseinheit Vorstandsbüro (Abteilungen Umweltschutz, Marketing, Kommunikation) und dem Servicecenter zusammen, die im Rahmen des DSD entsprechende Beratungen leisten. Jede Vollzeitäquivalenzstelle (VZÄ) wurde mit durchschnittlich 60.000 € Bruttolohnausgaben bewertet.

Berichtsteil



Öffentlichkeitsarbeit

Abfallberatung der Berlin Recycling

Aufgaben:

1. Beratung und Information zum Sammelverhalten Glas
2. Service Rufnummer 0800 - 3344140
3. Infomaterial (mehrsprachig)
4. Maßnahmen zum Transportieren des Themas
Verpackungsrecycling in den Medien
5. Besichtigung von Aufbereitungsanlagen

Öffentlichkeitsarbeit

Beratung und Informationen zum Sammelverhalten Glas

Veranstaltungen / Flaschenpuzzle

- 23 Veranstaltungen in z.B. Grundschulen, Kita´s, Bibliotheken
- 5 Mieterfeste
- 7 Messe- und Infostände



Überprüfung der Altglasentsorgungslogistik in Berlin

und der Auswirkung von deren Veränderung auf den Bürger
(zu Ziffer II, Punkt 2, der Anlage 1)

Unterflurbehälter Glas

- Wartung und Instandhaltung
- Logistikleistungen



Öffentlichkeitsarbeit

Beratung und Informationen zum Sammelverhalten Glas

Eröffnung neuer Glasumschlagplatz am Westhafen

- über 50 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Medien und Verbänden
- Berichterstattung im RBB Fernsehen und BZ



Öffentlichkeitsarbeit

Service Rufnummer



0800 – 33 44 140

- Beratung durch 4 Mitarbeiter zum Thema Trennverhalten mit Schwerpunkt Glasberatung
- ca. 16.000 Anrufer im Jahr

Öffentlichkeitsarbeit Infomaterial (mehrsprachig)

Trennflyer (mehrsprachig)

- Trennflyer mit Einleger in 6 Sprachen
- Verteilung an Hausverwaltungen und Mieter mit Migrationshintergrund



Einleger mehrsprachig perforiert



Trennflyer mehrsprachig DIN lang



Öffentlichkeitsarbeit

Beratung und Informationen zum Sammelverhalten Glas



BFW Jahresbericht



Mieterzeitung WBG Wilhelmsruh



Figaro news

Anzeigen

- 14 Printmedien und 9 Onlinemedien mit ein oder mehreren Anzeigen

z. Bsp.:

- GSW Mieterzeitung „Figaro news“
- Bezirksbroschüre Temp./Schöneberg
- Das Grundeigentum
- div. Fachzeitschriften
- ca. 2,5 Mio. Leser

Öffentlichkeitsarbeit

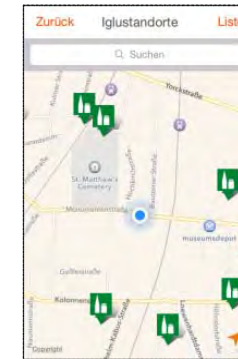
Beratung und Informationen zum Sammelverhalten Glas

sonstige Beratungen und Informationen

- Kalender 2015
- 2x LKW mit 4 Trennstadt Plakaten
- Gestaltung Müllstandsflächen
- Verteilung Wechselbildpostkarte
- BR App
- Gläser aus Recyclingglas



BR App



LKW mit Trennstadtmotiv



Gläser aus Recyclingglas

Öffentlichkeitsarbeit

Ausblick 2015

Neue Maßnahmen:

- QR-Code Meldung „volle Glastonne“ über BR App,
- Kinderbuch zum Thema Glasrecycling
- Überarbeitung Kampagne „Glas ist nicht gleich Glas“
 - Anzeigenmotive
 - Flyer
 - Aufkleber
- Besichtigung Glas-Sortieranlage (Anfrage Firma Reiling)
- Besichtigung Glasplatz BR Westhafen

Öffentlichkeitsarbeit

Sachaufwand

Leistung	Leistungsumfang	Ges.Netto
1. Beratung und Information zum Sammelverhalten Glas	Div. Veranstaltungen, Mieterfeste und Infostände mit Einsatz von Flaschenpuzzle und Tonnenpaul	48.910,59 €
	Eröffnung Glasplatz am Westhafen inkl. neuer Beschilderung Mit Vertretern der DSD Systeme + Kunden	4.741,30 €
Unterflurbehälter Glas	Wartung und Instandhaltung, Logistikleistungen	1.971,10 €
Flaschenpuzzle	Einlagerung	864,00 €
	Überarbeitung Flaschenpuzzleteile	2.023,00 €
Entwicklung BR App	Integration Iglustandorte, Erinnerungsfunktion von Entleerungstermine für Weiß- und Buntglas	16.317,50 €
Gestaltung Müllstandsflächen	degewo (Beratung / Umsetzung)	9.434,27 €
Analyse der Berliner Glasqualität	Logistikaufwand für Analyse der Firma: Cyclos	4.900,00 €
Überprüfung der Altglasentsorgungslogistik	Zeitraum: Dezember 2014 Firma: INFA	3.917,04 €
2. Service Rufnummer 0800-3344140	Hotline Verbindungskosten	5.144,33 €
	Personalkosten (4x Mitarbeiter)	120.195,67 €
Summe Sachaufwand (exkl. MwSt.)		218.418,80 €

Öffentlichkeitsarbeit

Sachaufwand

Leistung	Leistungsumfang	Ges.Netto
3. Informationsmaterial	Gewerbeflyer mit 3x Einlegern Trennflyer mit mehrsprachigem Einleger	2.325,49 €
neue Glasaufkleber für die Übernahme der ALBA Glasbehälter	neues Layout, Produktion, Überklebung durch Vera Via und ORES	35.649,27 €
Tonnenpaul	Überarbeitung TonnenpaulTonnen	408,10 €
Wandkalender + 4-Monats-Kalender 2014	Transportieren des Themas Glas	51.356,60 €
Agenturkosten	diverse Dienstleistungen	43.200,00 €
Postkarten "Glas ist nicht gleich Glas"	Verteilung über Abfallmanagement an Mieter und Hausverwaltungen 1Wo. pro Quartal	9.100,00 €
4. Maßnahmen zum Transportieren des Themas Glasrecycling in den Medien	Insertion Glas in Mieterzeitungen, Fachzeit- schriften, Tageszeitungen	18.813,00 €
LKW	Überarbeitung Trenntstadt Motiv 4 Werbeflächen	24.203,48 €
5. Besichtigung von Aufbereitungsanlagen	div. Vorbereitungen 1 Besichtigung in Neuenhagen, 25 Teilnehmer	4.850,26 €
Summe Sachaufwand (exkl. MwSt.) =		189.906,20 €
Übertrag	Summe Sachaufwand (exkl. MwSt.) +	218.418,80 €
Summe Gesamt (exkl. MwSt.) =		408.325,00 €

Gesamtsumme laut Vertrag 411.485,00 €

Differenz 3.160,00 €

Kontakt und Ansprechpartner

Berlin Recycling GmbH

Monumentenstraße 14
10829 Berlin

Vertrieb- und Marketingleitung

Stephan Hartrampf

Tel. 030 – 60 97 20 11

Fax. 030 – 60 97 20 10

stephan.hartrampf@berlin-recycling.de

Marketing

Sabine Schmidt

Tel. 030 – 60 97 20 517

Fax. 030 – 60 97 20 10

sabine.schmidt@berlin-recycling.de

Berichtsteil



stiftung
naturschutz
berlin

Förderfonds Trenntstadt Berlin – Geld für gute Ideen



Ziele des Förderfonds

- Verpackungsabfälle vermeiden und verringern.
- Mit originellen, kreativen Ansätzen Zielgruppen ansprechen, die mit den herkömmlichen Instrumenten der Abfallberatung nicht erreicht werden.
- Informationsarbeit über die positiven Effekte richtigen Mülltrennens.
- Interesse der breiten Öffentlichkeit für das Thema wecken.



Besondere Zielgruppen:

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene,
- Menschen mit Migrationshintergrund,
- Gewerbetreibende, Vermieter, Mieter.

Förderfonds Trenntstadt Berlin



Vom Antrag zur Projektförderung

- Beratung und Antragsprüfung (SNB)
- Erste Prüfung der Fördertauglichkeit (SNB)
- Entscheidungsgremium Kuratorium (paritätisch besetzt SNB/ BSR)
- Zuwendungsbescheide (SNB)
- Projektbegleitung, Prüfung der Verwendungsnachweise (SNB)

Förderfonds Trenntstadt Berlin – Geld für gute Ideen

Fördermittel im Projektzeitraum 2013-2015:

1,92 Mio. Euro



Projektanträge in 2014:

Eingegangen:

14 Anträge mit einem Gesamtantragsvolumen von 711.830 Euro.

Bewilligt:

8 Projektanträge mit einem Gesamtantragsvolumen von 375.687 Euro. (davon 1 Antrag zurückgezogen)

Abgelehnt:

3 Anträge (noch nicht entschieden bzw. ruhend: 3)

Förderfonds Trenntstadt Berlin: In 2014 realisierte Projekte



Projektbeispiel 1: Berlin tüt was

2014 haben tausende Berlinerinnen und Berliner ihre nicht mehr benötigten Einweg-Tüten bei rund 80 Sammelstellen in der Stadt abgegeben und gegen Kampagnen-Mehrwegtaschen eingetauscht.

Die 30.000 gesammelten Tüten wurden zur längsten Plastiktütenkette der Welt zusammengeknotet und am 20. September 2014 im Rahmen eines Weltrekords von mehr als 3.000 Berlinern auf dem Tempelhofer Feld hochgehalten. Damit wurde nicht nur ein klares Zeichen gegen die Plastiktütenflut gesetzt. Die 30.000 Plastiktüten stehen auch symbolisch für die Menge, die in Berlin stündlich über die Ladentheke geht.



Förderfonds Trenntstadt Berlin: In 2014 realisierte Projekte

Projektbeispiel 1: Berlin tüt was



Auch zahlreiche Berliner Politiker aller im Abgeordnetenhaus vertretenen Parteien beteiligten sich an der Aktion, in dem sie als Sammelstellen fungierten und Tüten verknöteten. Nach der Aktion beriefen sie eine Anhörung ein, in der fraktionsübergreifend überlegt wurde, welche Maßnahmen zur Eindämmung der Plastiktütennutzung auf Landesebene unternommen werden können.

www.berlintuetwas.de



Förderfonds Trenntstadt Berlin: In 2014 realisierte Projekte



Projektbeispiel 2: Rezzo – Umweltbildung für die Ohren

REZZO ist ein Hörspiel, das sich an Kinder zwischen sechs und elf Jahren richtet. So können diese auf spannende Weise lernen, was für Probleme durch Abfall entstehen und wie wichtig Müllvermeidung, -trennung und -entsorgung sind. Die drei Episoden können kostenlos im Internet heruntergeladen werden.

foerderprojekt-rezzo

Förderfonds Trenntstadt Berlin

Projektbeispiel 3: Halteverbot für Plastiktüten

Um die Plastiktütenflut in Berlin zu bekämpfen, klärt die Türkische Gemeinde Berlin gemeinsam mit engagierten Filialleitern über die Nachteile von Einweg-Plastiktüten auf.



Förderfonds Trenntstadt Berlin



Projektbeispiel 4: Müllpopüll - Die Abfall-Rallye

Bei der abwechslungsreichen Entdeckungsreise wird gerätselt, gebastelt und experimentiert. So wird der Wissensschatz rund um Abfallvermeidung, Mülltrennung und Recycling spielerisch erweitert. Das Entdeckerheft „Müllpopüll“ richtet sich an Familien und kann kostenlos aus dem Internet heruntergeladen werden. 10.000 gedruckte Exemplare wurden in Berlin verteilt.

foerderprojekt-muellpopuell

Förderfonds Trenntstadt Berlin



Projektbeispiel 5: Low-Waste-Café

Eröffnung eines Cafés, das sein Aufkommen an Verpackungsmüll im Vergleich zu einem herkömmlichen Gastronomiebetrieb drastisch reduziert. Das Projekt besitzt Modellcharakter. Es ist vorgesehen, das Konzept sowie Problemlösungsansätze weiterzugeben und auch im Rahmen einer Ausstellung zu veröffentlichen. Ein im Internet veröffentlichter Leitfaden soll die besten Praxisansätze zusammenfassen und zur Nachahmung anregen.

Förderfonds Trenntstadt Berlin



Projektbeispiel 6: Papierwende

Das Umweltbildungsnetzwerk Papierwende Berlin hat sich zum Ziel gesetzt, das richtige Trennen von Papiermüll und die Verwendung von Recyclingpapier in Schulen voranzubringen. Bereits 300 Schulklassen konnten dafür gewonnen werden, auf Recyclingpapier umzustellen. Viele Familien haben unabhängig vom Schulbetrieb ihr Verhalten geändert und verwenden jetzt Recyclingpapier. Angeleitet werden Schüler und Lehrer dabei durch ein Team von Umweltpädagogen, die Unterricht zum Thema "Papier und Wald" anbieten, Materialien für Lehrkräfte bereithalten sowie über die ökologischen Vorteile einer "Papierwende" und deren Umsetzbarkeit informieren.

Initiiert wurde das Projekt durch das Netzwerk "Papierwende", dem u.a. Greenpeace, der BUND, der NABU, die BSR, das Freilandlabor Britz sowie die Naturschutzstation Malchow angehören.

Berichtsteil



Ergebnisbericht 2014

über Leistungen der Abfallberatung und Öffentlichkeitsarbeit gemäß
§ 5 Abs. 6 KrW-/AbfG Berlin und § 6 Abs. 4 VerpackV



- Basis:
Vereinbarung BSR/ALBA für den Zeitraum
01/2013 bis 12/2015
- Legitimation:
ALBA ist durch die Betreiber des dualen
Systems mit dem Sammeln und Sortieren von
Leichtverpackungen in den vier Berliner
Vertragsgebieten beauftragt.
- ALBA erbringt für die BSR eng in diesem
Zusammenhang stehende Leistungen im Sinne
des §§ 6 Abs. 4 der VerpackV.

Maßnahmen zur Steigerung der Sammlung von Wertstoffen (Verpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen aus Kunst-, Verbundstoffen, Weißblech und Aluminium) sowie zur weiteren Verbesserung der öffentlichen Akzeptanz für die Ziele der Abfalltrennung (I)



- Analyse/Beratung
- ALBA stellt Infos über das Verhalten bei der Sammlung von Wertstoffen bereit und unterstützt eine zielführende Ansprache der Bevölkerung.
- Grundlage: Kenntnisse über Veränderungen der Sammelqualität, Dynamik der Wertstoffmengen, Kundenfeedback und aktuelle Entwicklungen (z.B. Sortierkriterien)
- Bei der Vorbereitung und späteren Auswertung von Aktionen nimmt ALBA eine Beratungsfunktion wahr.

Maßnahmen zur Steigerung der Sammlung von Wertstoffen (Verpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen aus Kunst-, Verbundstoffen, Weißblech und Aluminium) sowie zur weiteren Verbesserung der öffentlichen Akzeptanz für die Ziele der Abfalltrennung (II)



- Fahrzeugwerbung
- ALBA nutzt sechzig Großflächen auf Entsorgungsfahrzeugen für werbliche Zwecke.
- Die Motive verstärken mit ihrer Aussage die Kampagne „Trennstadt Berlin“. 2014 wurde eine ungewöhnliche Berlin-Silhouette mit der Aussage über ein umweltrelevantes Ergebnis des Verpackungsrecyclings kombiniert. Ein Motivwechsel ist im Frühjahr 2015 geplant.
- Die Werbung erfolgt ganzjährig.
- ALBA verantwortet Produktion, Beklebung und Wartung.

Service-Rufnummer

als direktes Kommunikationsinstrument zwischen Verbraucher und Entsorger



Abfallberatung und Leistungen außerhalb des Sammelvertrags

- Service-Nummern 351 82 351 und 0800-2232555 (kostenfrei)
- Erreichbarkeit: Mo-Fr 6 bis 22 Uhr
- Mit Einführung der einheitlichen Wertstofftonne per 01.01.2013 stieg die Zahl der Anrufe um ca. 45 % und bleibt bis heute leicht ansteigend auf diesem Niveau.
- 2014 registrierte ALBA registrierte 151.000 Anrufe/a.
- 75 % der Telefonate (113.250 Anrufe) erforderten eine Gesprächsführung mit den Schwerpunkten Abfallberatung und Änderung des Sammelystems.

Internet-Auftritt

Unterstützende Maßnahmen zur Inhaltlichen Aktualisierung des gemeinsamen Internetauftritts von BSR und ALBA www.wertstofftonne-berlin.de

Die Wertstofftonne

Das darf rein Abholtermine Häufige Fragen

Einheitliche Wertstoffsammlung
Für Verpackungen und andere Kunststoffe, Metalle sowie Verbundstoffe

Seit 2013 gibt es eine gemeinsame Wertstofftonne. Sie brauchen also nicht mehr zwischen Gelber Tonne und Orange Box zu unterscheiden. Verpackungen und andere Gegenstände aus Kunststoff, Metall oder Verbundstoff können jetzt zusammen entsorgt werden.

Machen Sie mit: Trennen Sie Ihren Abfall richtig. Für mehr Recycling in Berlin.



BSR 0800 22 55 277
Wertstofftonne@BSR.de

ALBA 0800 22 32 555
Wertstofftonne@alba.info



www.wertstofftonne-berlin.de

- ALBA beteiligt sich an der Zusammenstellung der für die Seite relevanten Inhalte und unterstützt aktiv die Datenwartung.
- Bis Februar 2014 stellte ALBA den technischen Hintergrund für die Abfrage Entsorgungstermine und Sackausgabestellen zur Verfügung und aktualisierte den Datenbestand regelmäßig.

ALBA-App

- Eine zusätzliche Info-Möglichkeit zur Entsorgungsabfrage bietet die ALBA App.

Basisinformationen

über das Sammeln, Sortieren und Verwerten von Wertstoffen im Sinne täglich verfügbarer Maßnahmen für die Abfallberatung (I)



Informationsmaterial Wertstofftonne

- ALBA setzte die gemeinsam mit den BSR aufgelegten Materialien zur einheitlichen Wertstofftonne ein. Info-Karte und Hausaushang liegen auch in der englischen Übersetzung vor.
- In Fortsetzung der Zusammenarbeit mit Central Media Spots wurde die Info-Karte in 130 öffentlichen Einrichtungen (Bürgerämter, Volkshochschulen, Jobcenter, u.a.) ausgelegt, seit Herbst 2014 auch die Flyer „Vermeiden“ und „Sortieren“.
- ALBA stellte für Veranstaltungen/Schulungen Dritter (z.B. BUND, verschiedene Aktionswochen) Materialien zur Verfügung.

Schulungen

- Im Februar, Mai und November fanden sechs Wertstoff-Seminare statt, an denen 150 Interessierte aus den Bereichen Wohnungswirtschaft und Abfallberatung sowie von Umweltprojekten teilnahmen.

Basisinformationen

über das Sammeln, Sortieren und Verwerten von Wertstoffen im Sinne täglich verfügbarer Maßnahmen für die Abfallberatung (II)



Informationsmaterialien

- Genutzt wurden die speziell für die Abfallberatung entsprechend der neuen Rahmenbedingungen für das Sammeln und Sortieren von Wertstoffen neu konzipierten bzw. aktualisierten Titel.
- Die Gesamtauflage lag über alle verwendeten Titel bei ca. 1,2 Millionen Exemplaren.

Faltblatt

„Verpackungsrecycling zahlt sich aus“

- Das Blatt thematisiert das Vermeiden von Abfall, unnötige Rohstoffverschwendung, Mehraufwand beim Sortieren sowie Optimierung von Entsorgungskosten.

Basisinformationen

über das Sammeln, Sortieren und Verwerten von Wertstoffen im Sinne täglich verfügbarer Maßnahmen für die Abfallberatung (III)



Faltblatt

„Verpackungsabfälle richtig sortieren“

- Das Blatt gibt Orientierung beim korrekten Getrenntsammlern von Abfällen. Was gehört in die einheitliche Wertstofftonne, die Papiertonne, die verschiedenen Glassammelbehälter? Was gilt als Fehlwurf/Falschbefüllung?
- Der Titel liegt in englischer, türkischer und russischer Übersetzung vor.

Informationsblätter

„Recycling von Verpackungen“

- Es werden 7 Info-Blätter angeboten, die das Recycling von Kunststoffen, Getränkekartons, Aluminium, Weißblech, Pappe/Papier sowie Glas visualisieren und beschreiben.

Basisinformationen

über das Sammeln, Sortieren und Verwerten von Wertstoffen im Sinne täglich verfügbarer Maßnahmen für die Abfallberatung (IV)



Unterrichtsmaterialien

„Vermeiden, Sortieren, Verwerten“

- ALBA bietet eine Materialsammlung für die Umwelterziehung in Schulen an.
- Das Angebot einzelner Blätter, die nach dem Baukastenprinzip kombinierbar sind, ermöglicht eine individuelle und altersangepasste Handhabung.
- Zu diesem Sortiment gehören u.a. allgemeine Systembeschreibungen, Darstellungen von Sortiervorgängen, Vermeidungshinweise und Arbeitsblätter, die eine konkrete Lernerfolgskontrolle unterstützen.

Medienarbeit

Maßnahmen zum Transportieren der Themen einheitliche Wertstoffsammlung und Recycling in den Medien (I)



Anzeigenschaltungen

- Als Möglichkeit für eine flächendeckende Information über die Veränderungen beim Sammeln und Sortieren von Wertstoffen werden Insertionen genutzt.
- Zur Unterstützung der „Trenntstadt Berlin“ greift ALBA deren Kampagnenmotive für Anzeigen auf.
- Im Jahr 2014 wurden die LVP-Motive Weißblechdose, Getränkekarton und Joghurtbecher der dritten Bildserie geschaltet.

Medienarbeit

Maßnahmen zum Transportieren der Themen einheitliche Wertstoffsammlung und Recycling in den Medien (II)



- Präsentiert wurden die Anzeigen in Titeln der auflagenstarken Tages- und Bezirkspresse sowie deren online-Ausgaben und Medien mit umweltrelevantem Themenbezug. Beispiele: Berliner Morgenpost, Berliner Zeitung, Tagesspiegel, Berliner Wochenblatt, Berliner Abendblatt, Umweltreport Berlin-Brandenburg
- Die Schaltungen erfolgten kontinuierlich.
- Der im Zuge der Einführung der einheitlichen Wertstofftonne 2013 erhöhte Anzeigenumfang wurde auch 2014 beibehalten.

Veranstaltungsangebote

ALBA-Sortier-/Aufbereitungsanlagen (I)



Anlagenführungen

- ALBA bietet mehrmals wöchentlich Führungen über die Sortieranlage in Mahlsdorf an.
- Besuchergruppen kommen verstärkt aus den Bereichen Bildung (Schulklassen ab Stufe 7, Lehrer, Erzieher, Aus- und Fortzubildende, Studenten), Umweltprojekte und Wohnungswirtschaft.
- Die mit der Einführung der einheitlichen Wertstofftonne gesteigerte Terminnachfrage hält weiter an.
- 2014 fanden 85 Anlagenführungen statt, an denen 1.700 Interessenten teilnahmen.

Veranstaltungsangebote

ALBA-Sortier-/Aufbereitungsanlagen (II)



Aufbereitungsanlagen

- Das Aufzeigen konkreter Verwertungswege stärkt die Motivation zur Getrenntsammlung.
- ALBA bot im März und Oktober 50 Interessierten Einblicke in die Kunststoffaufbereitungsanlage Eisenhüttenstadt.

Veranstaltungsangebote

Tag der offenen Tür (III)

104.6 RTL
Berliner Hit-Radio

ALBA
Wir nennen es Rohstoff.

Familienfest 28.06.2014, 12 – 16 Uhr
ALBA-Gelände, Alt-Mahlsdorf 123, 12623 Berlin

JETZT WERT STOFF GEBEN!

BMX-Show

BMX-Workshop
104.6 RTL Show-Bühne
Partyband music & voice
ALBA Dancers
Kinderland

www.alba.info www.trenntstadt-berlin.de

Trenntstadt Berlin

- Tag der offenen Tür Sortieranlage Mahlsdorf am 28. Juni 2014
- 2.500 Gäste
- Medienkooperation Radio 104.6 RTL
- Werbliche Maßnahmen: Hörfunkspots auf 104.6 RTL und 105.5 Spreeradio; Anzeigen Berliner Zeitung, Berliner Morgenpost, Berliner Abendblatt und Berliner Woche; WALL-Fläche an der B1; Internet; Plakate; Handzettel
- Information/Aktion BSR, Berlin Recycling und ALBA
- Anlagenbesichtigung
- sportlich-musikalisches Programm für Kinder und Erwachsene

Veranstaltungsangebote

Tag der offenen Tür (III)



Veranstaltungsangebote

Tag der offenen Tür (III)



Veranstaltungsangebote

Tag der offenen Tür (III)



Sachaufwand Vereinbarung BSR

Leistung	Leistungsumfang	Ges. Netto
Maßnahmen zur Steigerung der Sammlung von Wertstoffen (Verpackungen und stoffgleiche Nichtverpackungen) sowie zur weiteren Verbesserung der öffentlichen Akzeptanz für die Ziele der Abfalltrennung	60 Werbeflächen auf ALBA-Entsorgungsfahrzeugen (Organisation, Produktion, Beklebung, Wartung)	40.000 €
	Beratung und Information zum Sammelverhalten Wertstoffe (Analysetätigkeiten, Beraterfunktion, Auswertungen und Folgevorschläge)	200.000 €
Service-Rufnummer als direktes Kommunikationsinstrument	Abfallberatung; Leistungen, die nicht Bestandteil des Sammelvertrags sind (anteilige Personal-/Verwaltungskosten)	325.000 €
Unterstützende Maßnahmen Internet	wertstofftonne-berlin.de, ALBA App	5.000 €
Basisinformationen über das Sammeln, Sortieren und Verwerten von LVP im Sinne täglich verfügbarer Maßnahmen für die Abfallberatung	Informationsmaterial, Gesamtauflage ca. 1,2 Mio Stck. (Aktualisierung, Gestaltung, Produktion) Bedienen von Verteilerstrukturen (Central Media Spots, 130 Orte) 6 Schulungsveranstaltungen für Kunden Wertstofftonne (Organisation, Durchführung);	290.000€
Maßnahmen zum Transportieren des Themas einheitliche Wertstoffsammlung und Recycling in den Medien	Insertionen LVP (Konzeption, Gestaltung, Druckunterlagen, Schaltkosten, Auftragsabwicklung); Journalistenveranstaltungen	220.000 €
Veranstaltungsangebote in ALBA Sortier- und Aufbereitungsanlagen	85 Anlagenführungen Sortieranlage Mahlsdorf, 1.700 Besucher (Organisation, Durchführung, Technik, Nachbereitung); 2 Besichtigungen KS-Aufbereitungsanlage Eisenhüttenstadt, 50 Teilnehmer (Organisation, Durchführung, Technik, Nachbereitung) 1 Tag der offenen Tür Sortieranlage Mahlsdorf, 2.500 Besucher (Organisation, Durchführung, Technik)	223.750 €
Summe Sachaufwand (exkl. MwSt.)		1.303.750 €

Kontakt und Ansprechpartner

ALBA Berlin GmbH
Flottenstraße 7-9, 13407 Berlin

Geschäftsführer

Bernd-Rüdiger Worm
Tel. (030) 35182-607
Fax (030) 35182-5402
Bernd-Ruediger.Worm@alba.info

Öffentlichkeitsarbeit

Sabine Berg
Tel. (030) 35182-5364
Fax (030) 35182-5402
Sabine.Berg@alba.info